

Urban Flow Festival

QV Analyse 2026

Ella Handschuh

Kandidatennummer: 9

1 Ausgangslage	3
2 Kommunikationsziel und Strategie	4
3 Ideenfindung	5
4 Favoriten Analog	9
5 Favoriten Digital	15
6 Auswahl	19
7 Ausarbeitung Konzept	20
8 Übersicht	35

Für diese Arbeit habe ich mich für das Urban Flow Festival entschieden. Das Festival findet im Stadtpark St. Gallen statt und beschäftigt sich mit den Themen Achtsamkeit, Bewegung und Balance. Im Mittelpunkt stehen die Bewegungsformen Yoga Flow, Tai Chi und Mindful Movement.

Das Festival soll Menschen zusammenbringen, die sich für Gesundheit, Bewegung und Entspannung interessieren. Neben Workshops und Vorführungen gibt es auch Foodtrucks, Begegnungsräume und musikalische Beiträge. Dadurch entsteht eine offene und einladende Atmosphäre, in der neue Bewegungsformen entdeckt und ausprobiert werden können.

Der Veranstaltungsort im Stadtpark St. Gallen verbindet Natur und Stadt auf eine spannende Weise. Mitten im urbanen Raum entsteht ein Ort der Ruhe und Begegnung. Dieser Kontrast zwischen Stadtleben und Achtsamkeit bildet die Grundlage für mein Gestaltungskonzept.

Ziel meiner Arbeit ist es, einen visuellen Auftritt für das Urban Flow Festival zu entwickeln. Die Gestaltung soll modern, zugänglich und ruhig wirken. Gleichzeitig sollen die Themen Bewegung und Flow sichtbar gemacht werden.

Was?

Was soll die Gestaltung vermitteln?

Bewegung, Balance, Achtsamkeit, Gemeinschaft und Flow.

Wer?

Für wen wird gestaltet?

Für junge Erwachsene bis ältere Personen, die sich für Bewegung, Gesundheit und Achtsamkeit interessieren. Gleichzeitig sollen auch Neulinge angesprochen werden.

Wie?

Wie soll die Gestaltung wirken?

Modern, ruhig, offen und einladend. Die Gestaltung soll Bewegung zeigen, ohne hektisch zu wirken.

Wo?

Wo wird die Gestaltung eingesetzt?

Auf Plakaten, Programmheft, Social Media, der Website und weiteren Festivalmedien.

Warum?

Warum wird so gestaltet?

Damit ein eigenständiger, wiedererkennbarer Auftritt entsteht.

Wodurch?

Wodurch werden die Themen vermittelt?

Durch Farben, Formen, Typografie, Bildwelten und Illustrationen.

Kommunikationsziel

Der Auftritt des Urban Flow Festivals soll modern, einladend und wiedererkennbar wirken. Die Gestaltung soll die Themen Bewegung, Achtsamkeit und Balance vermitteln und gleichzeitig ein breites Publikum ansprechen. Wichtig ist, dass sich sowohl Menschen mit Erfahrung in Yoga oder Tai Chi als auch Personen ohne Vorkenntnisse angesprochen fühlen.

Strategie

Mit dem visuellen Konzept soll ein Auftritt für das Urban Flow Festival entwickelt werden, der die Themen Bewegung, Balance und Achtsamkeit vermittelt. Die Gestaltung soll die ruhige und harmonische Atmosphäre des Festivals sichtbar machen und gleichzeitig Bezug zum urbanen Raum aufgreifen.

Bei meiner Recherche ist mir aufgefallen, dass viele Yoga- und Achtsamkeitsangebote mit ähnlichen Gestaltungselementen arbeiten. Für das Urban Flow Festival möchte ich deshalb einen eigenen gestalterischen Ansatz entwickeln. Die Themen Flow, Bewegung, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung sollen dabei im Mittelpunkt stehen.

Die Gestaltung soll modern, offen und zugänglich wirken, damit sich sowohl Menschen mit Erfahrung als auch Neulinge angesprochen fühlen. Durch Farben, Formen, Typografie und Bildwelten soll ein stimmiger Auftritt entstehen, der die Werte des Festivals widerspiegelt und über verschiedene Medien hinweg funktioniert.

Medien

Plakat

Das Plakat dient als wichtigstes Werbemittel und macht auf das Festival aufmerksam. Es vermittelt die Stimmung des Festivals und enthält die wichtigsten Informationen.

Programmheft

Das Programmheft bietet eine Übersicht über Workshops, Vorführungen und Angebote.

Website

Die Website dient als zentrale Informationsplattform. Dort finden Besucherinnen und Besucher alle wichtigen Informationen zum Festival, zum Programm und zum Veranstaltungsort.

Social Media

Über Instagram können Informationen, Eindrücke und aktuelle Inhalte geteilt werden. Dadurch können besonders jüngere Zielgruppen erreicht werden.

Flyer

Flyer können an öffentlichen Orten verteilt werden und informieren über das Festivalprogramm und die verschiedenen Angebote.

Lageplan

Ein Lageplan hilft den Besucherinnen und Besuchern bei der Orientierung auf dem Festivalgelände im Stadtpark.

Beschilderung und Wegweiser

Vor Ort sorgen Beschilderungen und Wegweiser für eine einfache Orientierung zwischen den verschiedenen Bereichen.

Merchandise

Produkte wie T-Shirts, Sticker oder Yogamatten können das Festival zusätzlich sichtbar machen und den Wiedererkennungswert stärken.

Medienwahl

Für mein Projekt werde ich verschiedene Medien gestalten. Im Mittelpunkt stehen ein Festivalplakat, Social-Media-Beiträge und eine Website. Diese Medien eignen sich gut, um das Festival zu bewerben und die gewünschte Stimmung zu vermitteln. Zusätzlich möchte ich einen Lageplan gestalten, da dieser für Besucherinnen und Besucher eine wichtige Orientierungshilfe darstellt.

Mindmap

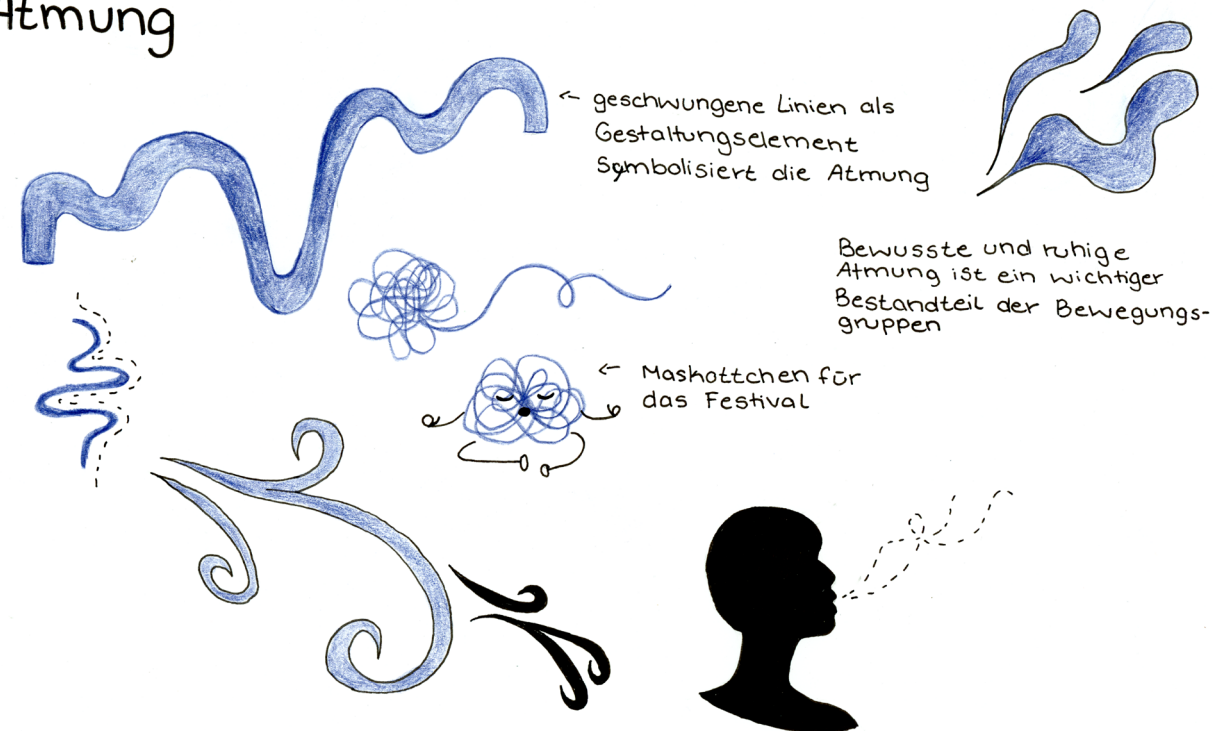
Mein Fokus liegt auf den Themen wie abstrahierte Bewegungen, Yoga- und Tai-Chi-Posen, Aura-Bilder und Farbverläufe, Farb- und Formenlehre, Selbstreflexion durch Spiegelungen sowie organische Formen. Ebenfalls interessieren mich Mandalas, die Darstellung von Atmung, verschiedene Zeichenstile und der Kontrast zwischen urbanem Raum und Natur. Diese Themen möchte ich im weiteren Gestaltungsprozess vertiefen.



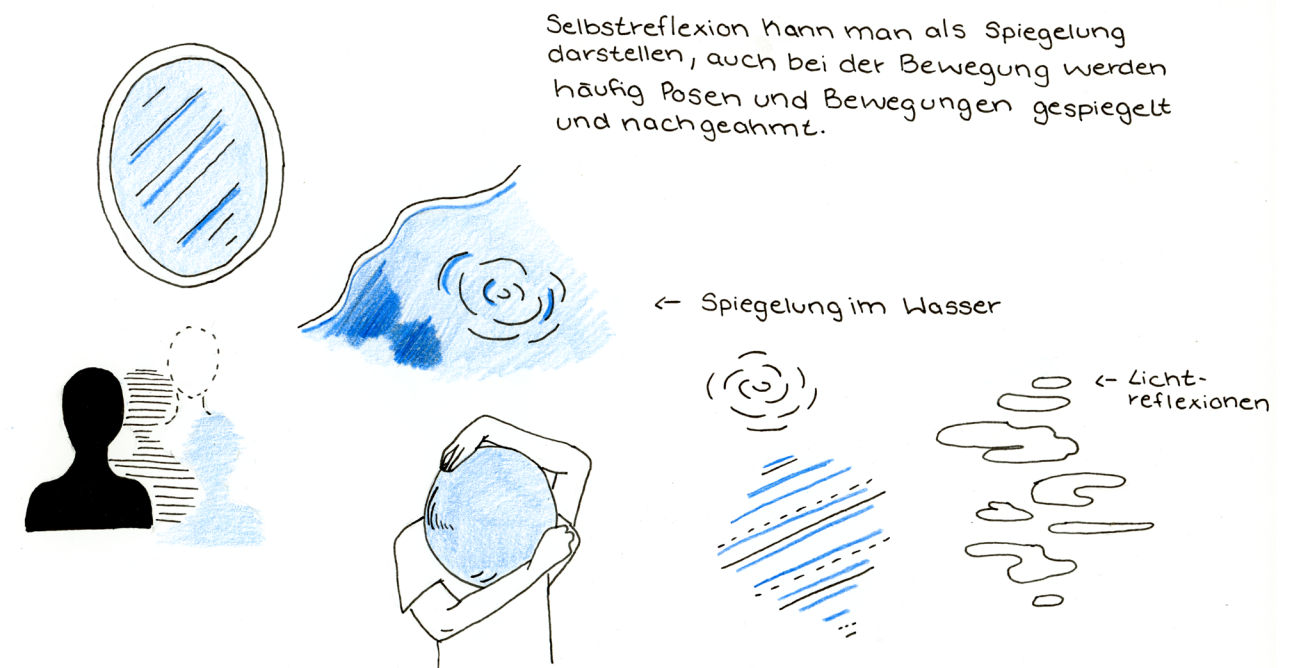
Ideenscribble



Atmung



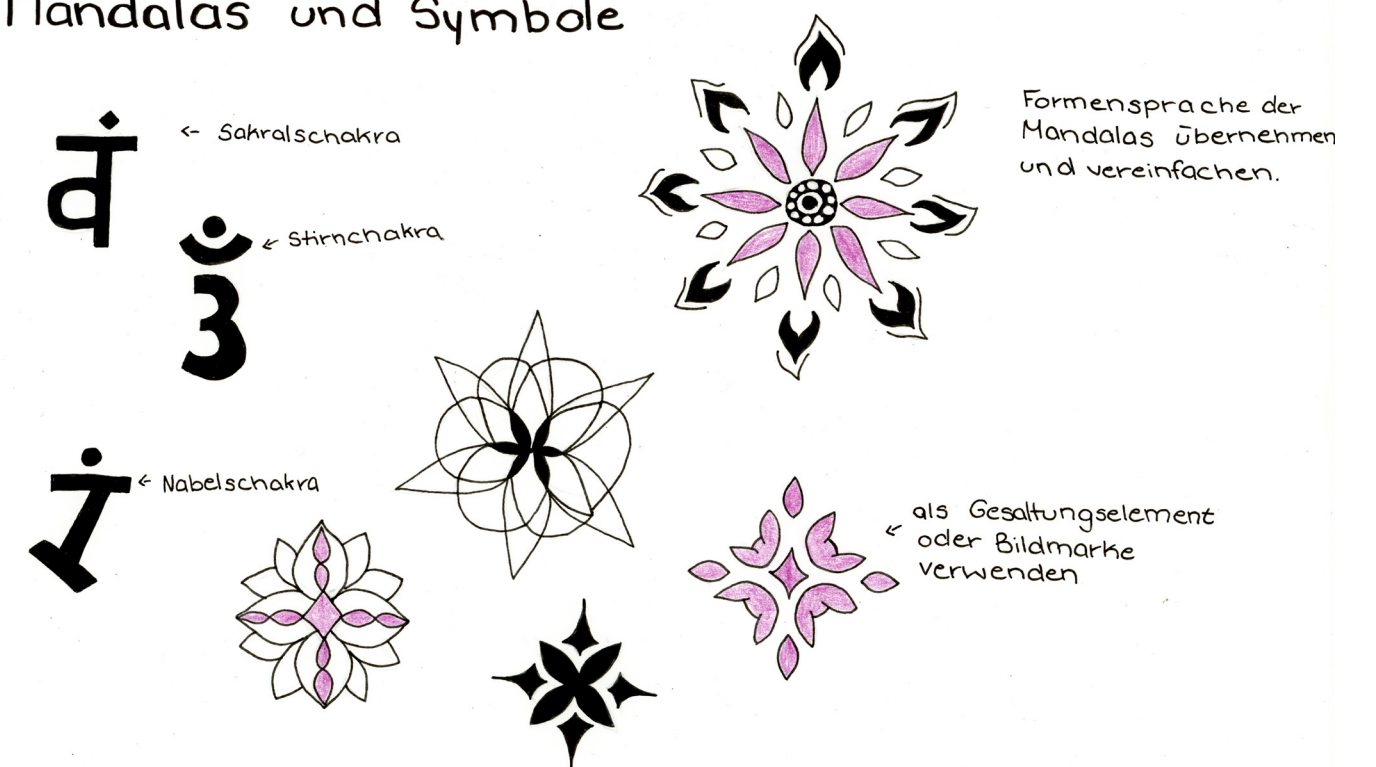
Selbstreflexion



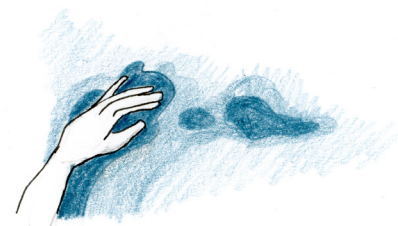
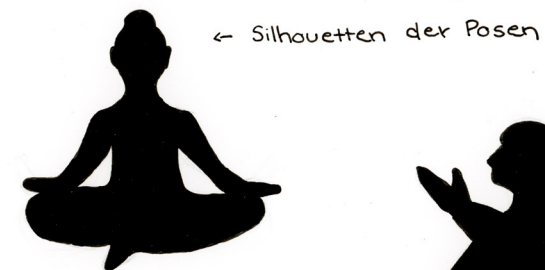
Aura-Bilder und Farbverläufe



Mandalas und Symbole



Schatten



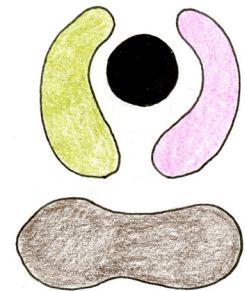
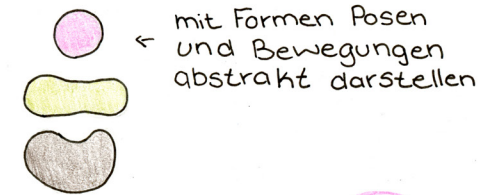
Bewegungen darstellen
ohne konkrete Merkmale
einer Person zu zeigen



Alte Orte durch stehend
bleibende Schatten
darstellen

verschwimmungen des
Bewusstseins und unbewusstseins

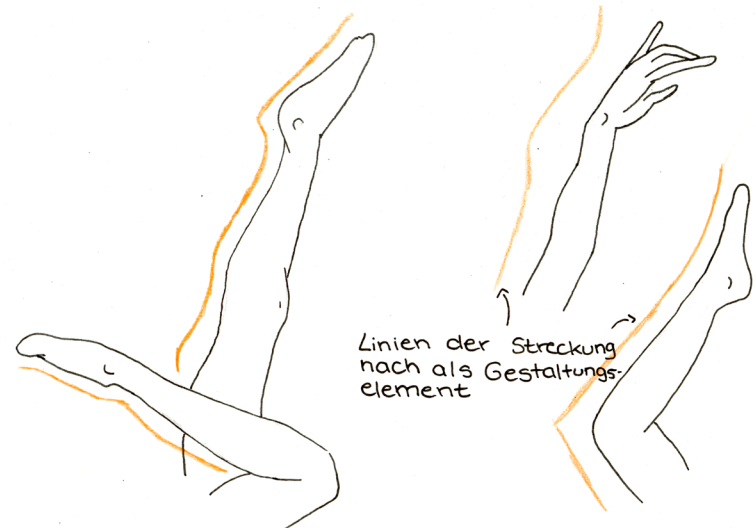
Abstrahierte Formen



Fliessende Elemente
machen den «Flow» sichtbar.

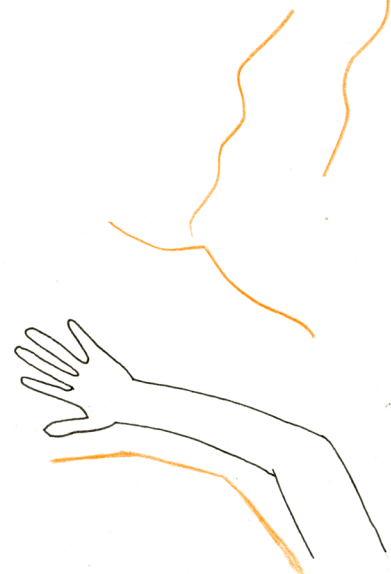


Streckung



Streckungen von
Armen und Beinen

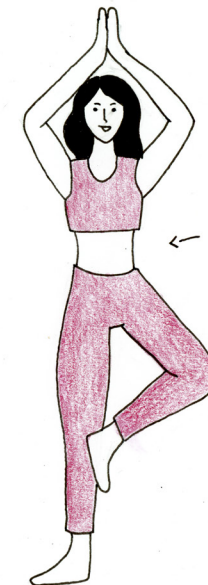
- dynamische
Linien



Posen und Bewegungen



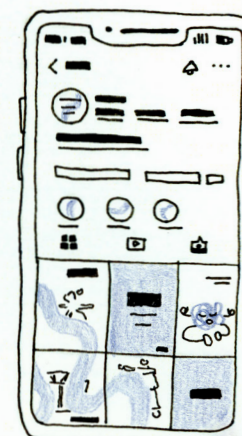
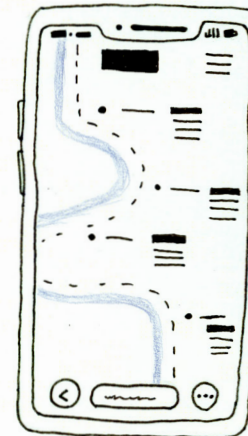
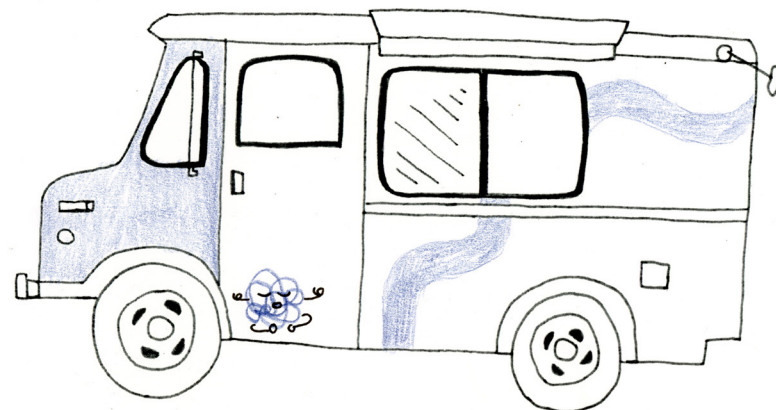
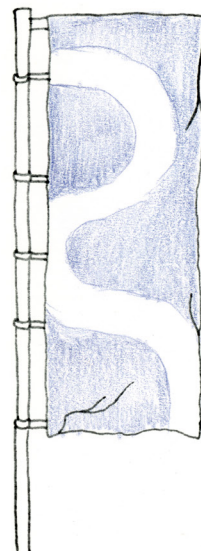
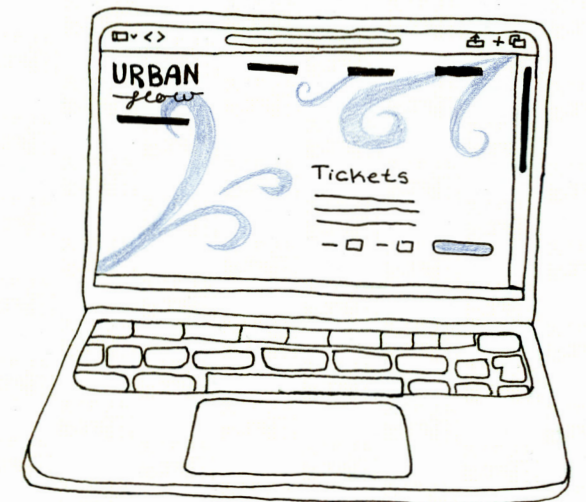
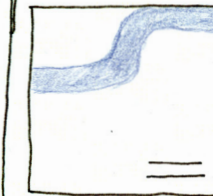
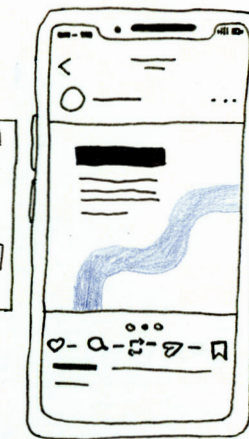
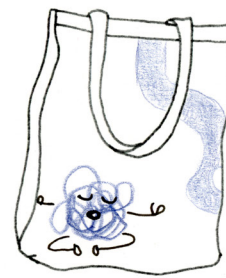
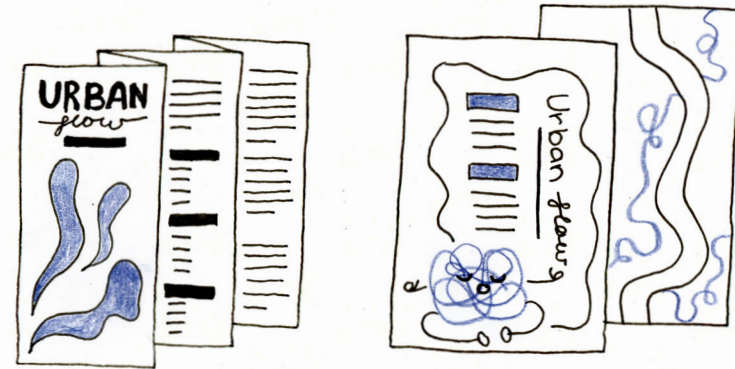
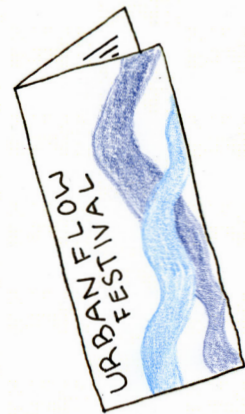
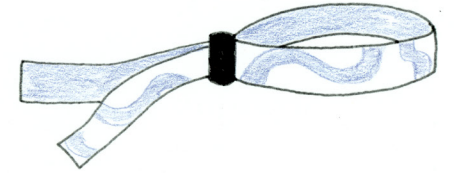
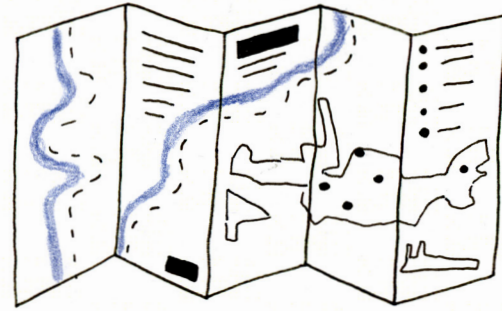
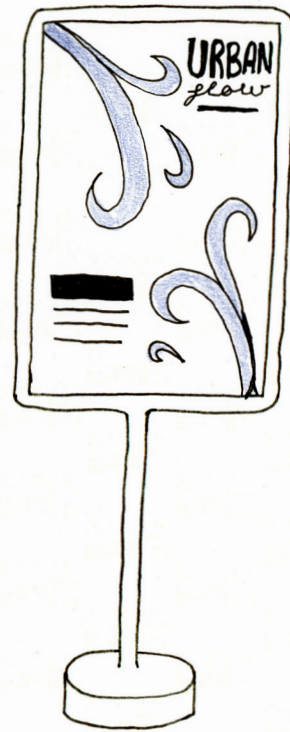
Posen von Yoga-, Tai-chi-
und Mindful Movement
als Gestaltungselement
nutzen.



Idee 1 Atmung

Zu meinen Favoriten gehört das Thema Atmung. Es bezieht sich auf alle Bewegungsgruppen und hat eine schöne, ruhige Wirkung. Der Gedanke, einfach einmal durchzuatmen und den Alltagsstress hinter sich zu lassen, passt für mich sehr gut zum Urban Flow Festival.

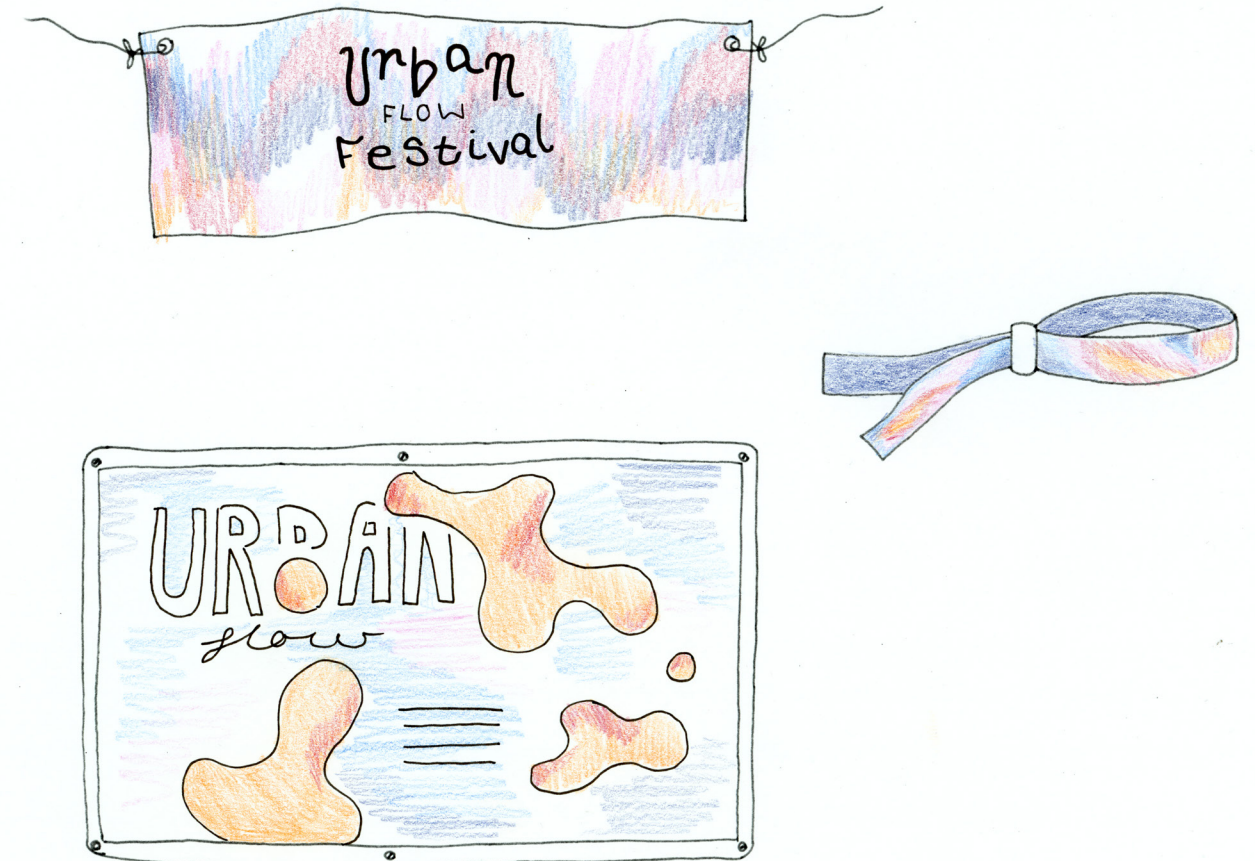
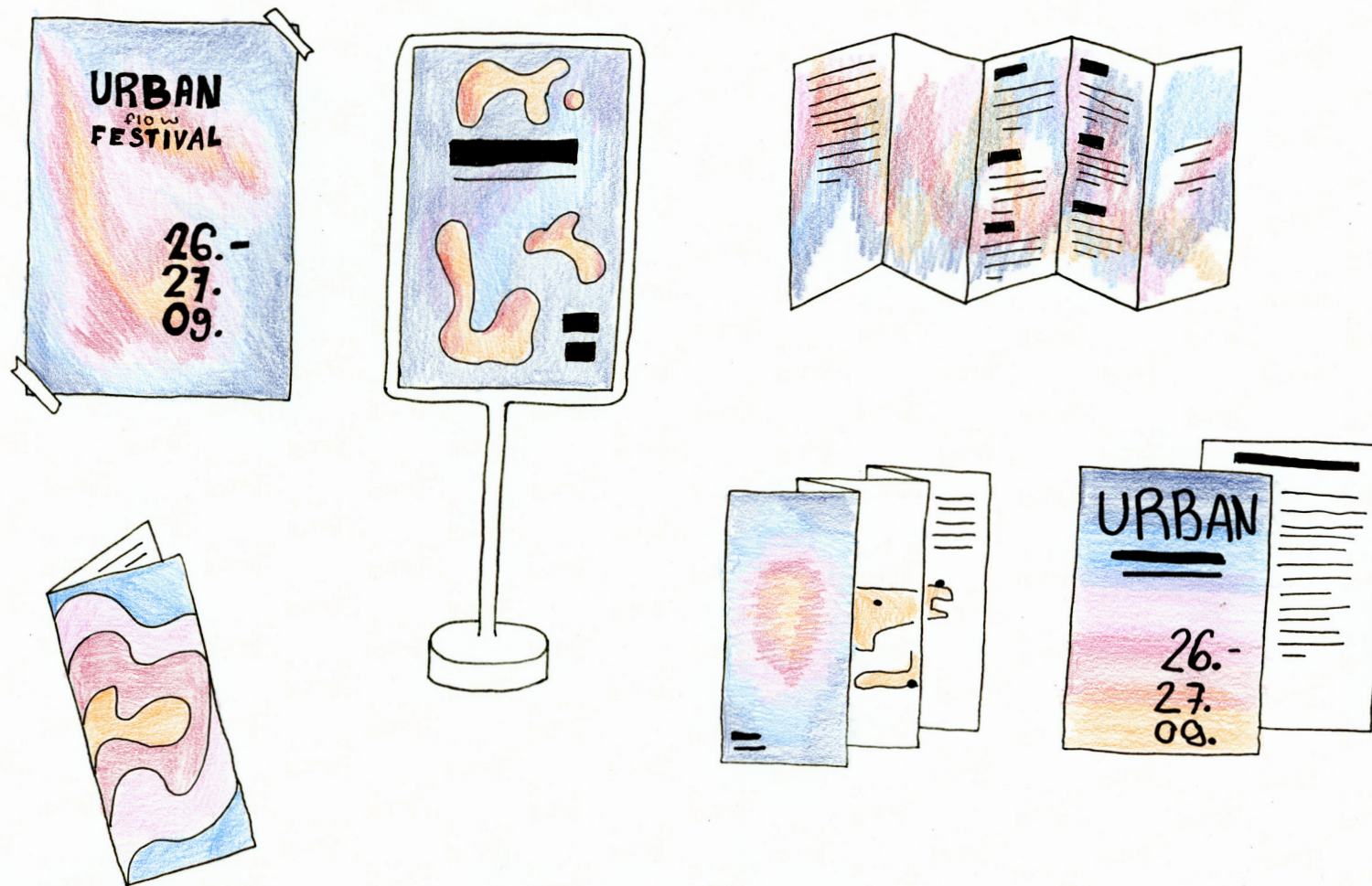
Auch bietet mir diese Idee viele verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten. Ich kann mit fließenden, aber auch spiralförmigen Formen arbeiten. Die fließenden Linien stehen dabei in direktem Zusammenhang mit dem Begriff Flow.



Idee 3 Aura Bilder und Verläufe

Zudem gefällt mir das Thema Aura-Bilder beziehungsweise Verläufe, da dadurch Bewegung sichtbar gemacht werden kann. Gleichzeitig entsteht ein Bezug zum Thema Flow, da die Farben der Chakren häufig mit solchen Bildern in Verbindung gebracht werden.

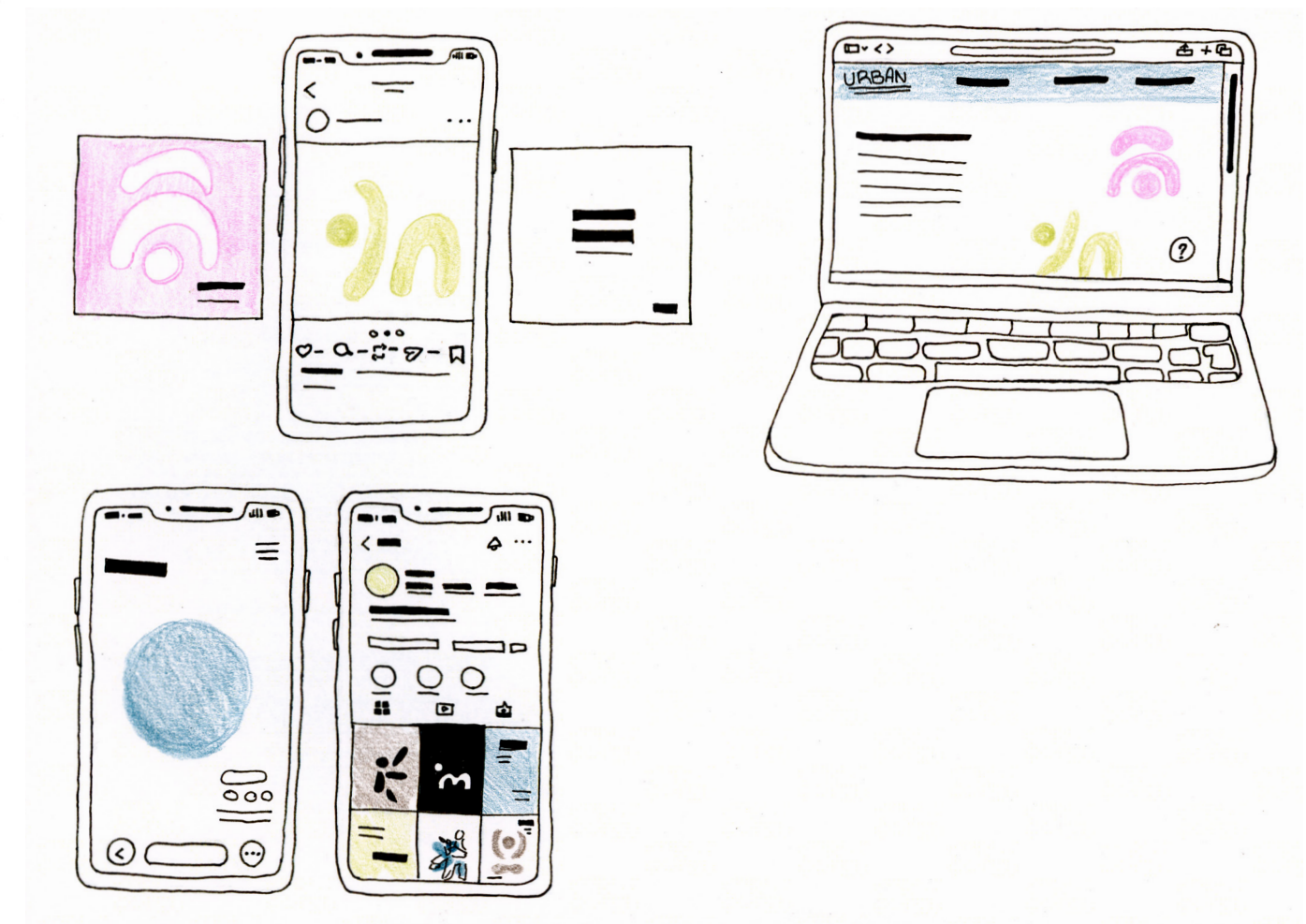
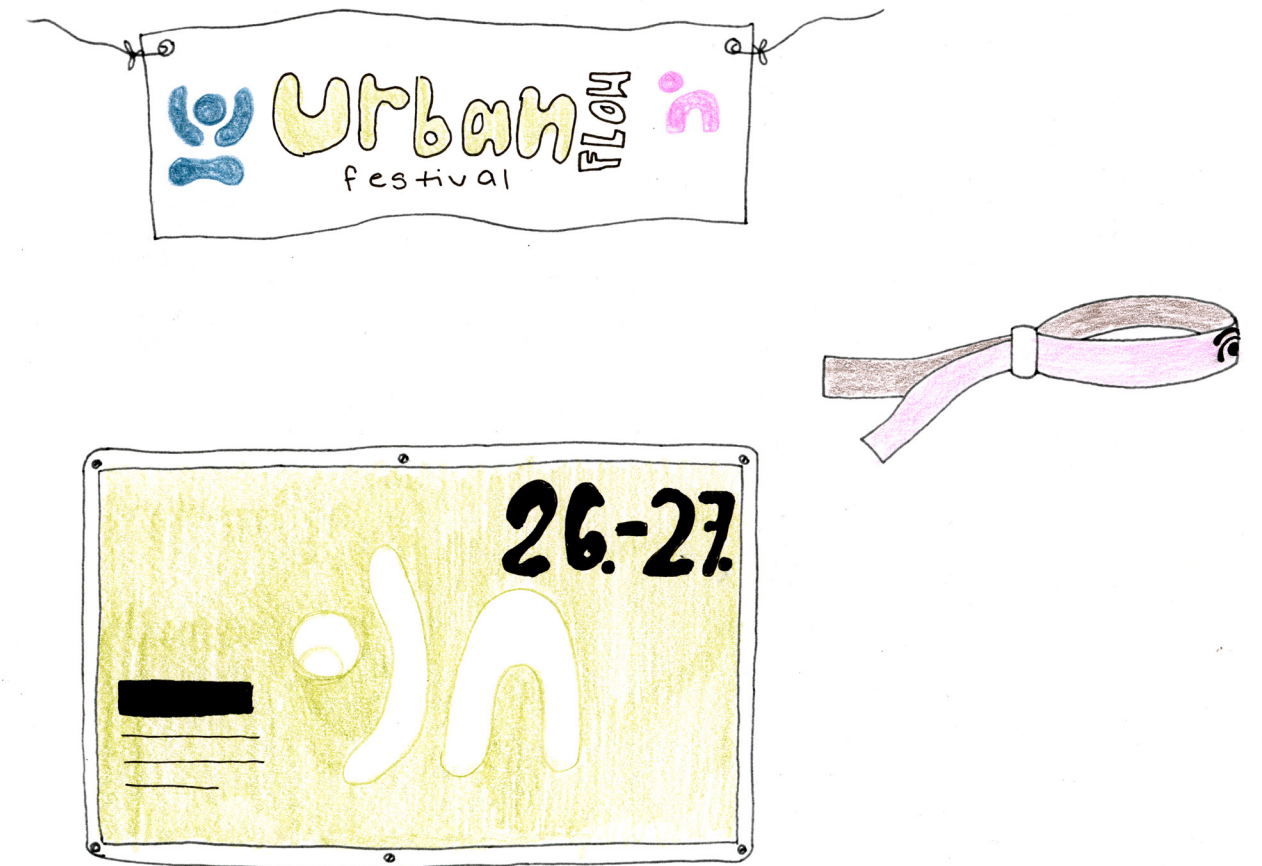
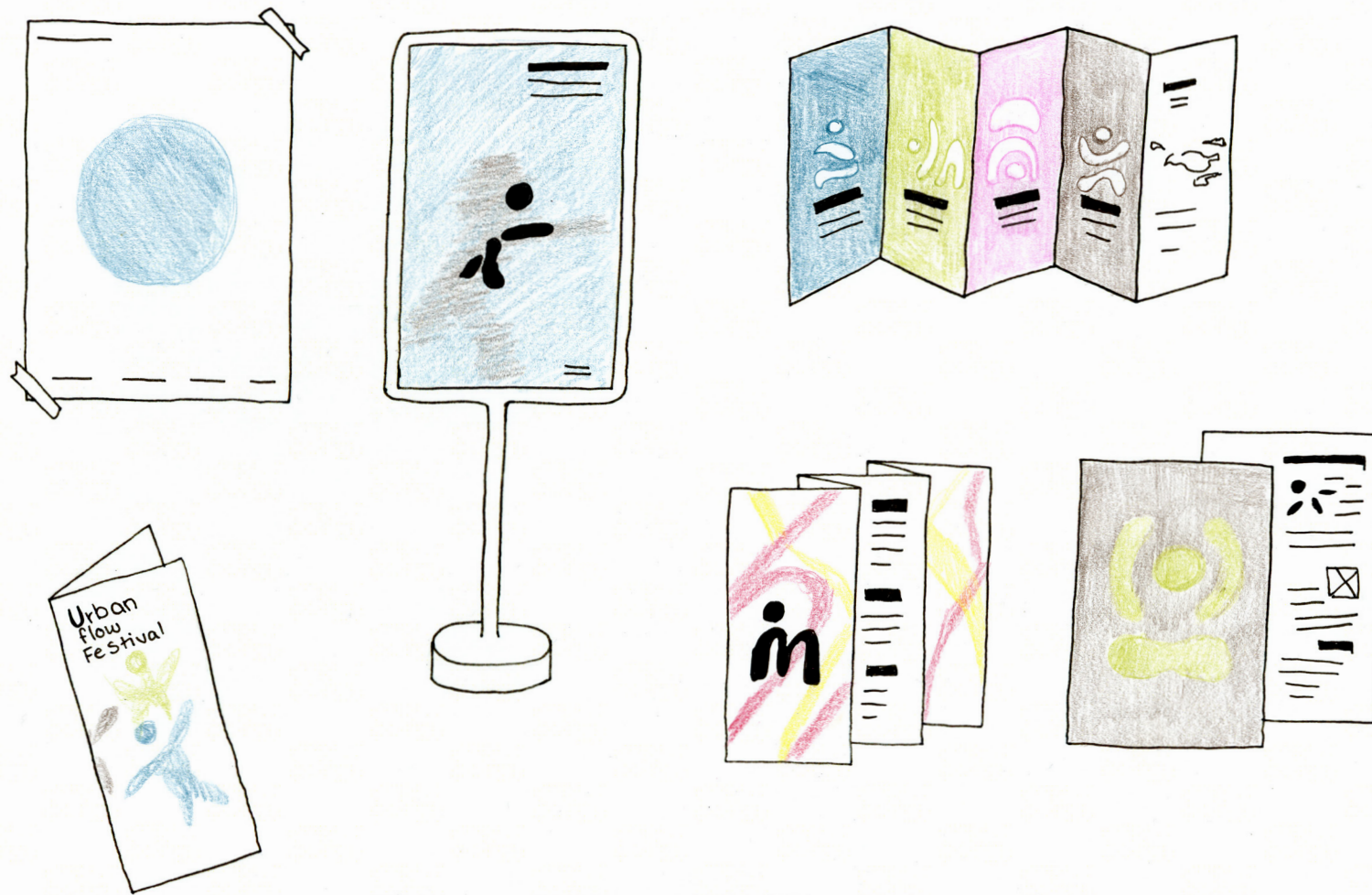
Die Idee kann sich auf bestimmte Formen beschränken, aber auch über die gesamte Gestaltung der verschiedenen Medien hinwegziehen. Besonders gefallen mir Verläufe, die aus Bewegungen entstehen und von den verschiedenen Bewegungsgruppen abgeleitet werden. Insgesamt vermittelt die Gestaltung dadurch ein Gefühl von Bewegung, Energie und Festivalatmosphäre.



Idee 6 abstrakte Formen

Auch zu meinen Favoriten gehört das Thema abstrakte Formen. Dabei möchte ich mich auf abstrahierte Posen sowie einfache, ruhig wirkende Formen konzentrieren. Die abstrahierten Posen können zusammen mit Fotografien als zusätzliches Gestaltungselement eingesetzt werden, aber auch für sich allein stehen.

Zudem könnte jede Bewegungsgruppe durch eine eigene Figur und Farbe repräsentiert werden. Diese könnten dann gezielt in verschiedenen Anwendungen eingesetzt werden, beispielsweise im Programmheft oder zur Orientierung vor Ort. Dadurch würden die einzelnen Bereiche leichter erkennbar und gleichzeitig ein einheitlicher Auftritt entstehen.



Nach den ersten Handskizzen habe ich meine Favoriten digital weiterentwickelt. Dabei habe ich mich bewusst auf die Wortmarke und ein Plakat konzentriert. Diese beiden Medien eignen sich meiner Meinung nach am besten, um die Wirkung und Funktionalität der Ideen zu testen.

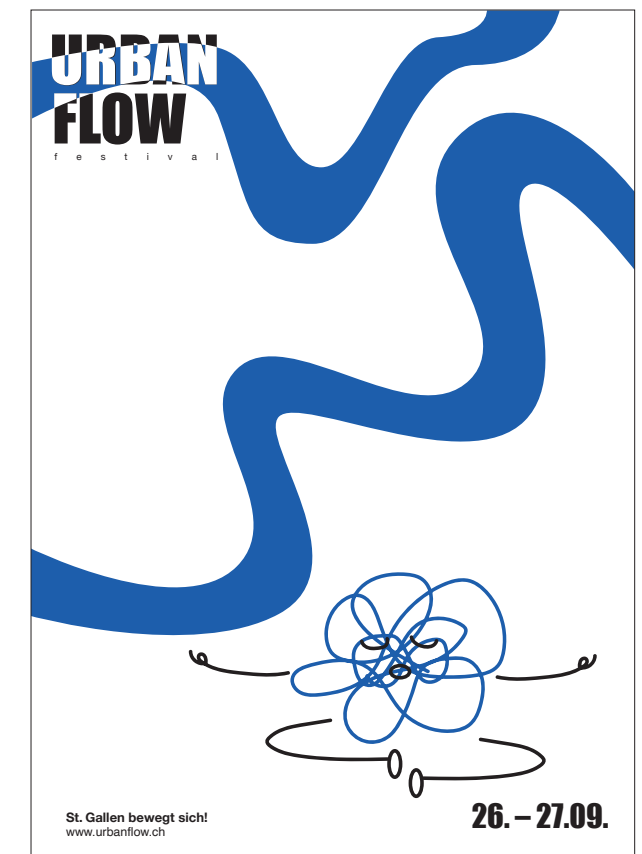
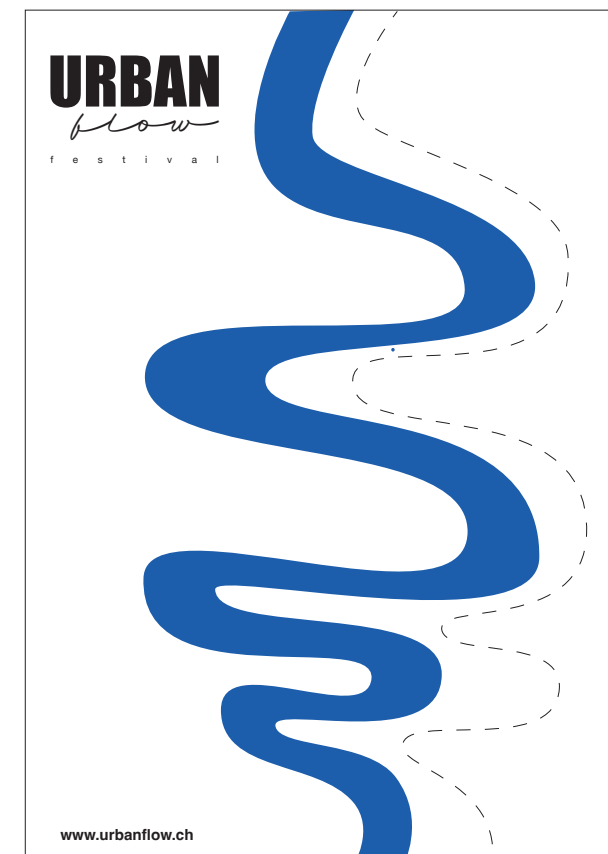
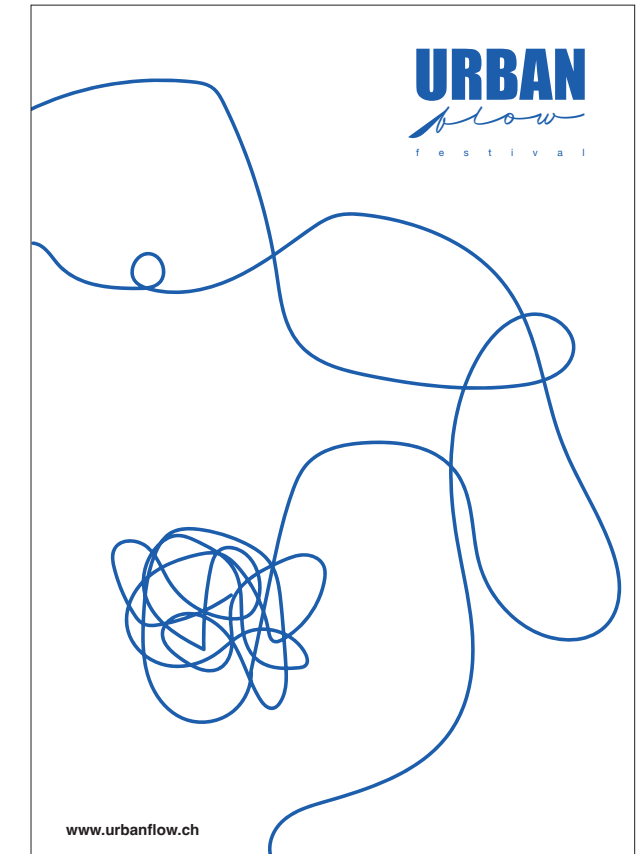
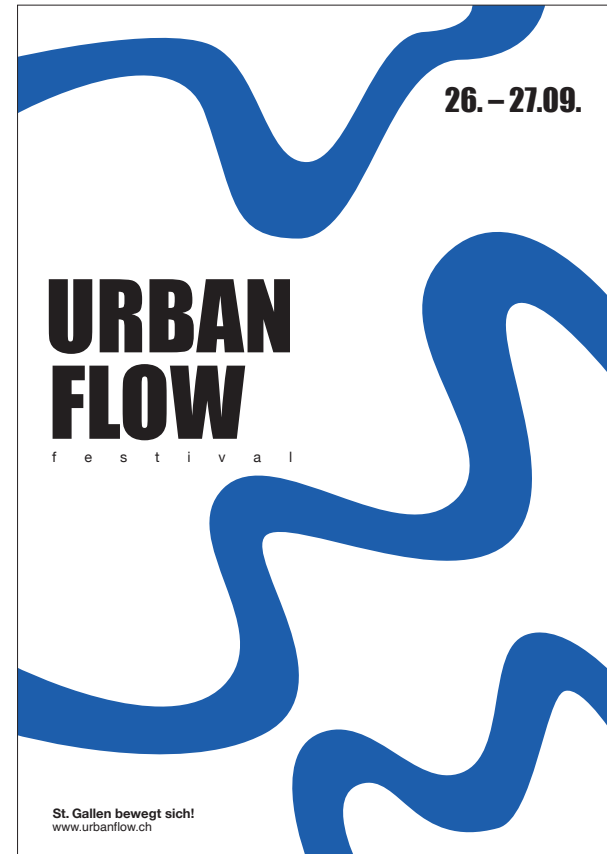
Bei den Handskizzen ging es vor allem darum, verschiedene Ansätze und mögliche Anwendungen zu sammeln. Die digitalen Entwürfe dienen nun dazu, die Ideen konkreter auszuarbeiten und ihre Wirkung besser beurteilen zu können. Durch die Beschränkung auf die Wortmarke und das Plakat konnte ich mich auf die wichtigsten gestalterischen Elemente konzentrieren und herausfinden, welche Richtung für das Urban Flow Festival am besten funktioniert.

Besonders beim Plakat können die Gestaltungselemente grossflächig eingesetzt werden. Dadurch wird besser sichtbar, wie die Formen, Farben und Bildwelten wirken und ob die Idee auch in einer grösseren Anwendung funktioniert.

Idee 1 Atmung

Für die erste digitale Annäherung habe ich mit dem Thema Atmung gearbeitet. Die geschwungenen Linien sollen den Atemfluss sowie das Ein- und Ausatmen darstellen. Gleichzeitig entsteht dadurch ein Bezug zum Thema Flow und zu den fließenden Bewegungen der verschiedenen Bewegungsgruppen. Bereits bei den ersten Entwürfen habe ich jedoch gemerkt, dass die blauen Linien auf dem weissen Hintergrund alleine zu wenig Wirkung erzeugen. Die Gestaltung wirkt zwar ruhig und reduziert, vermittelt für mich aber zu wenig Festivalcharakter.

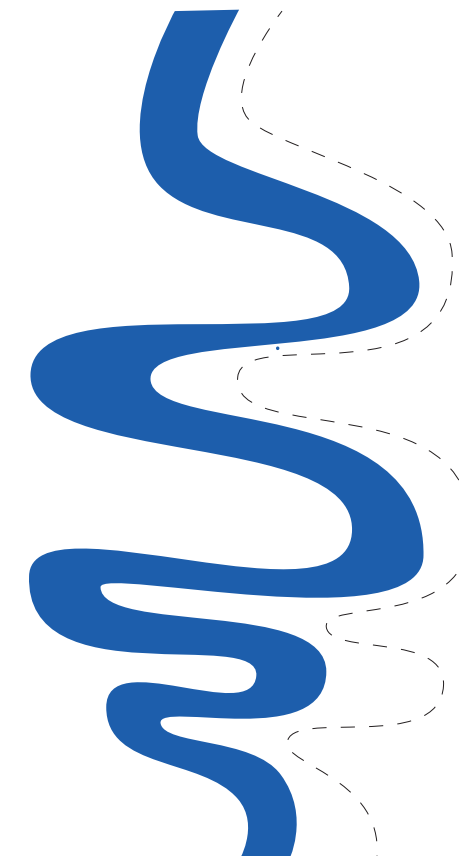
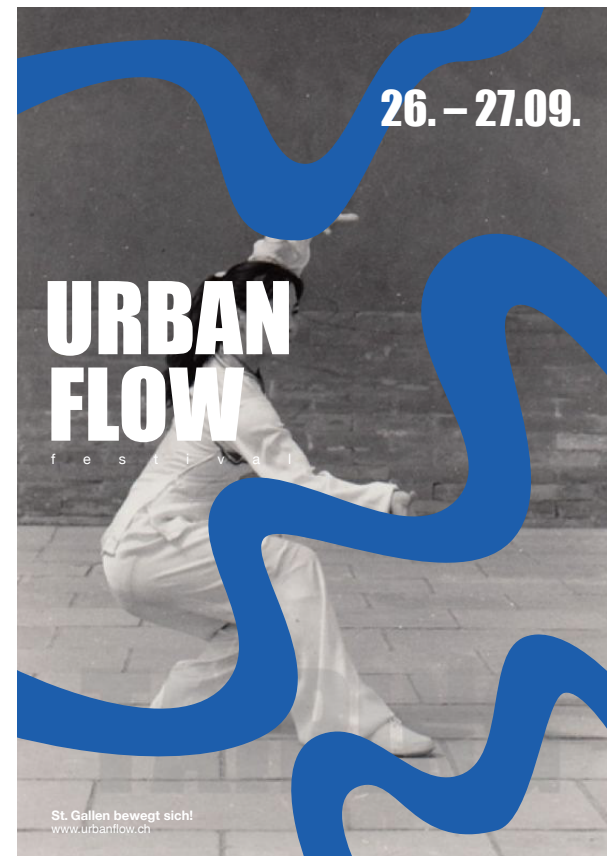
Zusätzlich habe ich versucht, die Linien zu einer kleinen Figur beziehungsweise einem Maskottchen weiterzuentwickeln. Die Idee dahinter war, dem Festival mehr Persönlichkeit zu geben und das Thema Atmung auf eine spielerische Art aufzugreifen. Insgesamt finde ich die Idee interessant, habe aber das Gefühl, dass sie für einen Festivalauftritt noch etwas zu zurückhaltend wirkt und zusätzliche Elemente benötigen würde.



Idee 1 Atmung

Aus den vorher genannten Gründen habe ich die Idee nochmals weiterentwickelt. Da die Ebenen der Linien und der weissen Fläche alleine nicht ausgereicht haben, habe ich eine zusätzliche Bildebene ergänzt. Dadurch funktioniert die Gestaltung deutlich besser und erhält mehr Aussagekraft. Gleichzeitig werden die Bewegungsgruppen klarer dargestellt, da das Thema Atmung doch eher abstrakt ist. Die Fotografien helfen dabei, einen direkteren Bezug zu Yoga, Tai Chi und Mindful Movement herzustellen.

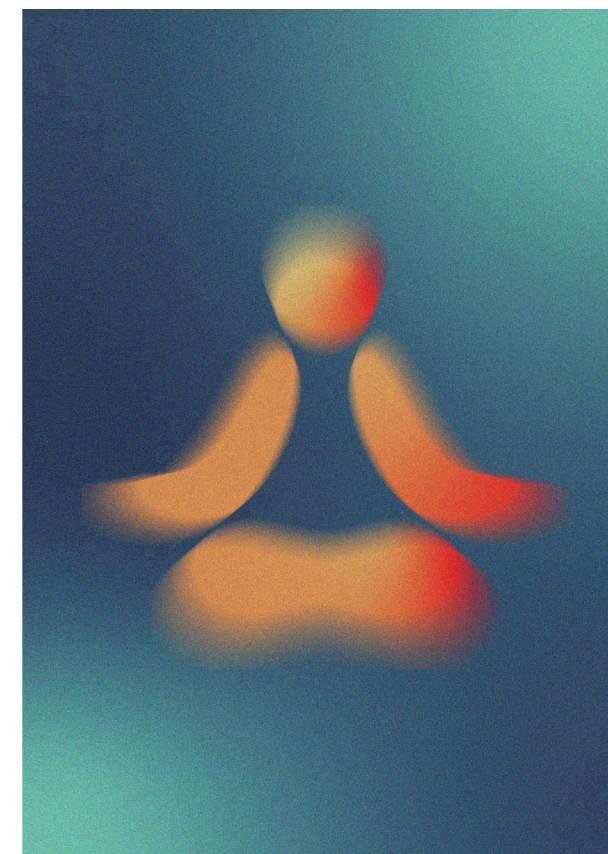
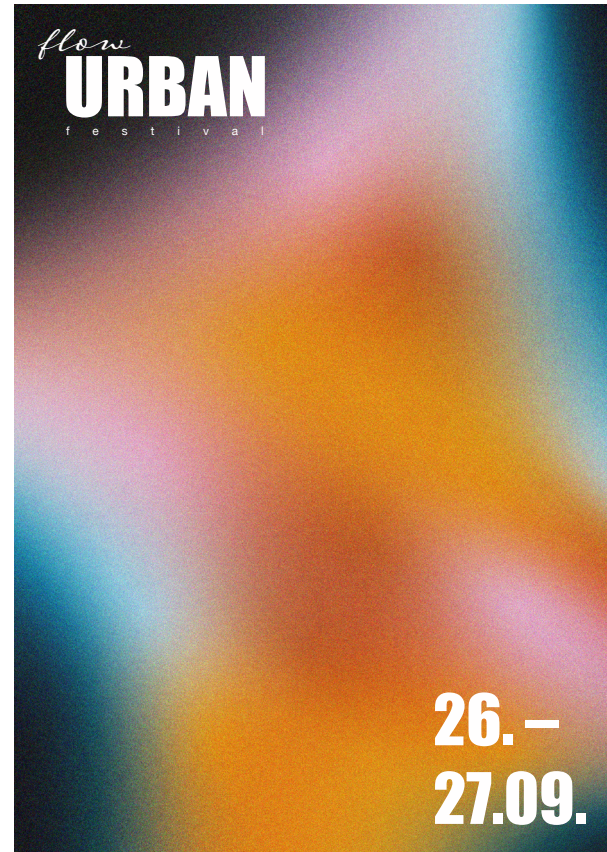
Inhaltlich finde ich die Idee nach wie vor sehr passend. Besonders vorstellen kann ich mir eine Plakatserie mit verschiedenen Bewegungen und Bewegungsgruppen. Dadurch entsteht mehr Abwechslung und die Vielfalt des Festivals wird sichtbar. Die Wirkung und Funktionalität haben sich durch die Fotografien verbessert, trotzdem fehlt mir noch etwas mehr Farbigkeit und Energie, damit die Gestaltung stärker nach Festival wirkt.



Idee 3 Aura Bilder und Verläufe

Als Nächstes habe ich mich mit der Idee von Aura-Bildern und Farbverläufen beschäftigt. Dabei habe ich verschiedene Effekte ausprobiert und mich schliesslich für einen leichten Rauschfilter entschieden. Dieser nimmt den Verläufen etwas von ihrer digitalen Perfektion und lässt sie natürlicher und organischer wirken. Ausserdem erinnert die körnige Struktur an analoge Fotografien und verleiht der Gestaltung mehr Tiefe. Dadurch wirken die Verläufe weniger künstlich und erhalten eine weichere, atmosphärischere Wirkung.

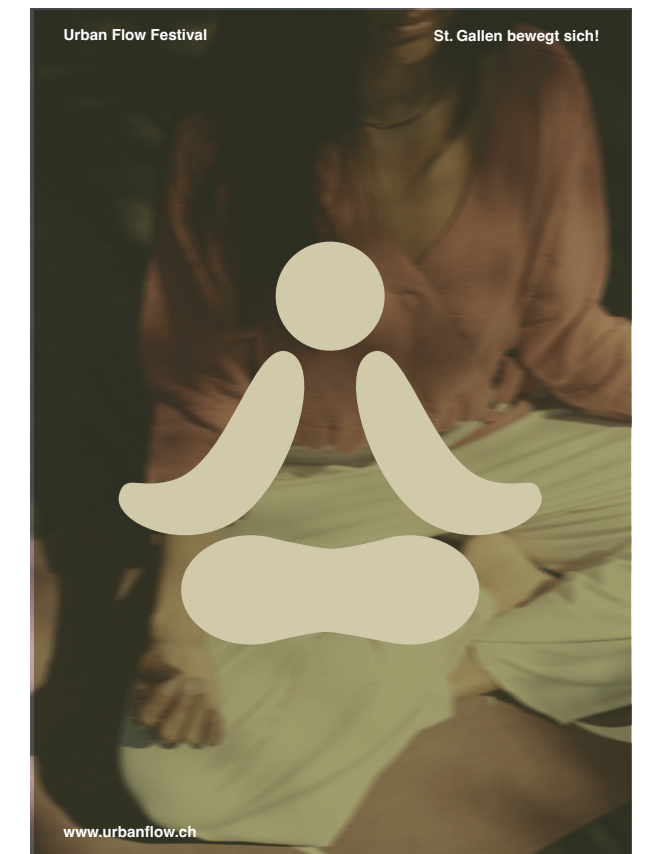
Farblich habe ich mich zunächst an den Farben der Chakren orientiert und zusätzlich einen dunkleren Rand eingesetzt, der an klassische Aura-Fotografien erinnert. Während des Gestaltungsprozesses habe ich jedoch gemerkt, dass einige der Farben für das Festival zu intensiv wirken und teilweise einen sehr spirituellen Eindruck vermitteln. Deshalb habe ich verschiedene Farbwelten getestet und mich zunehmend auf ruhigere und harmonischere Farbkombinationen konzentriert. Die Idee finde ich inhaltlich sehr passend, da die Verläufe von Bewegungen abgeleitet sind und dadurch ein Bezug zu den Bewegungsgruppen entsteht. Die Gestaltung wirkt für mich bereits stark und eigenständig, strahlt aktuell aber noch etwas zu wenig Ruhe aus.



Idee 6 Abstrakte Formen

Anschliessend habe ich die Idee der abstrakten Formen digital weiterentwickelt. Dabei habe ich mit einer natürlichen und ruhigen Farbpalette gearbeitet, die gut zu den Themen Achtsamkeit, Balance und Entspannung passt. Ausserdem habe ich verschiedene Möglichkeiten untersucht, wie sich die Bewegungsgruppen abstrahieren lassen. Der Kreis als Grundform wirkt zwar sehr ruhig und harmonisch, bietet jedoch wenig Spielraum.

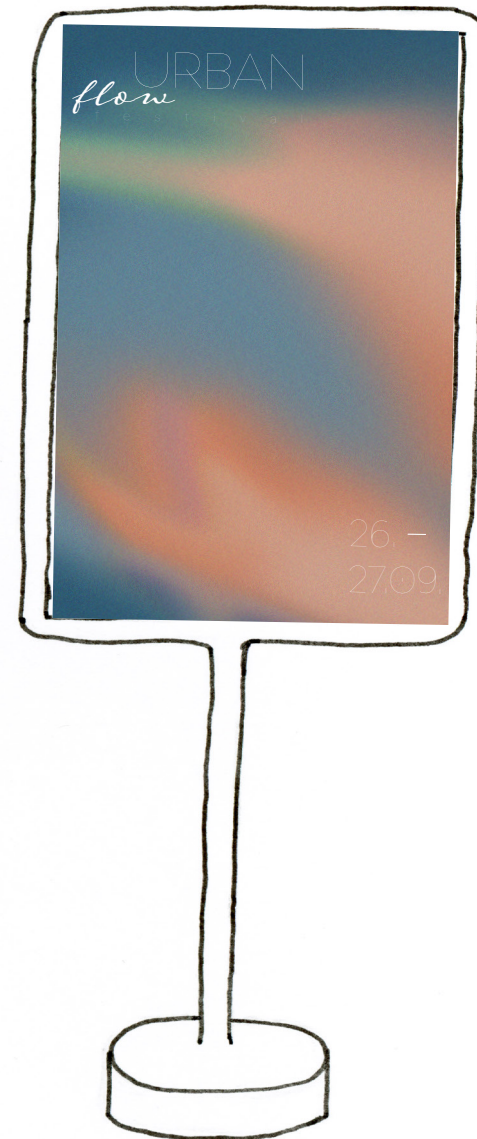
Spannender finde ich die abstrahierten Posen. Sie greifen die Bewegungsgruppen direkt auf und lassen sich gleichzeitig auf eine einfache und reduzierte Weise darstellen. Dadurch entsteht ein klares System, bei dem jede Bewegungsgruppe durch eine eigene Figur und Farbe repräsentiert werden kann. Die Formen funktionieren sowohl als eigenständige Gestaltungselemente als auch in Kombination mit Fotografien. Insgesamt wirkt die Idee ruhig, modern und flexibel einsetzbar. Besonders gefällt mir, dass sich daraus eine wiedererkennbare visuelle Sprache entwickeln lässt.



Nach den digitalen Annäherungen habe ich mich dazu entschieden, die Ideen Aura-Bilder und Verläufe mit den abstrakten Formen zu kombinieren. Beide Ansätze haben mich gestalterisch und inhaltlich am meisten überzeugt. Die Verläufe schaffen eine besondere Stimmung und vermitteln die Themen Energie, Flow und Bewegung. Gleichzeitig sorgen die abstrahierten Figuren dafür, dass die verschiedenen Bewegungsgruppen klar erkennbar bleiben und dem Auftritt eine eigene Identität verleihen.

Durch die Kombination entsteht für mich die stärkste Festivalwirkung. Die Gestaltung wirkt lebendig, modern und eigenständig, ohne zu spirituell oder überladen zu sein. Zudem lassen sich die Figuren systematisch für die verschiedenen Bewegungsgruppen einsetzen und mit den Verläufen flexibel kombinieren. Die Figuren alleine wären mir jedoch zu einfach und würden zu wenig Atmosphäre erzeugen. Erst durch die Verbindung mit den Verläufen erhalten sie mehr Tiefe, Bewegung und Ausdruck.

Gegen die Idee der Atmung habe ich mich entschieden, obwohl ich den inhaltlichen Bezug sehr passend finde. Die fließenden Linien vermitteln zwar Flow und Achtsamkeit, wirkten in meinen Entwürfen jedoch zu zurückhaltend. Auch mit den ergänzten Fotografien fehlte mir etwas die Energie und Farbigkeit, die ich mit einem Festival verbinde. Die Kombination aus Verläufen und abstrakten Formen bietet mir mehr gestalterische Möglichkeiten und schafft eine stärkere visuelle Identität für das Urban Flow Festival.

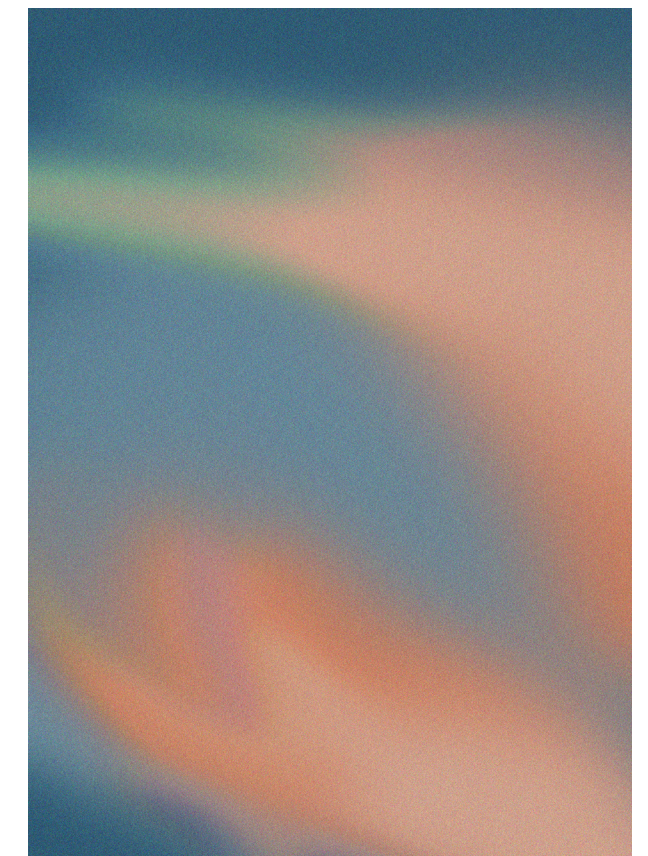
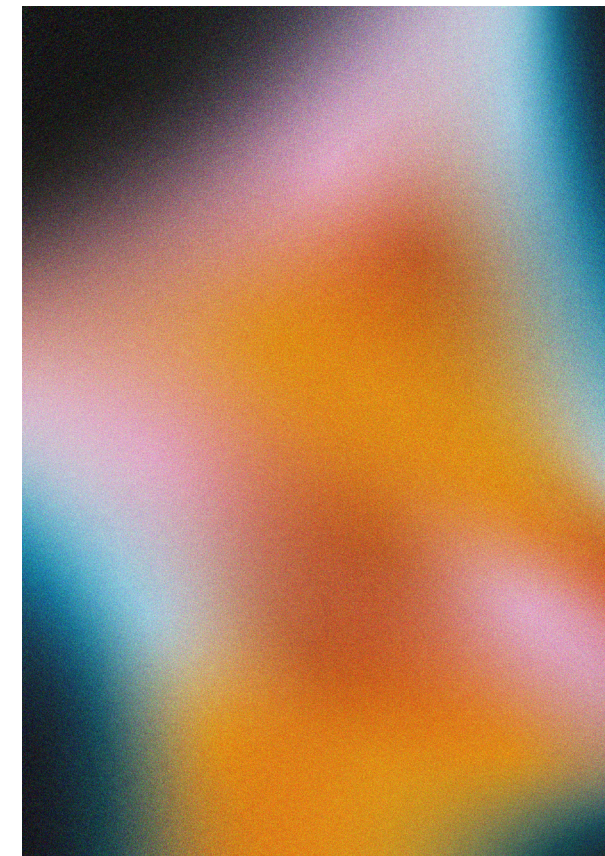
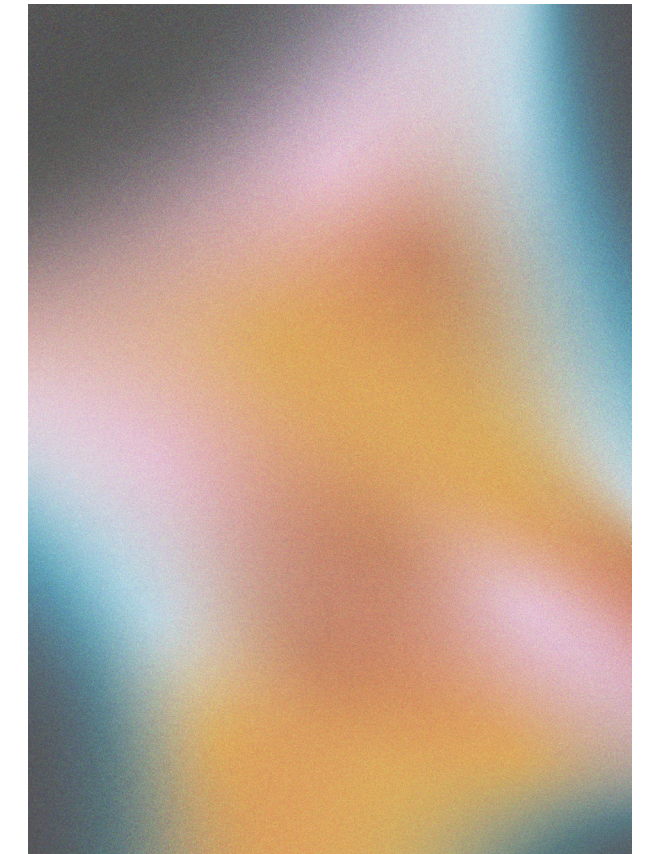
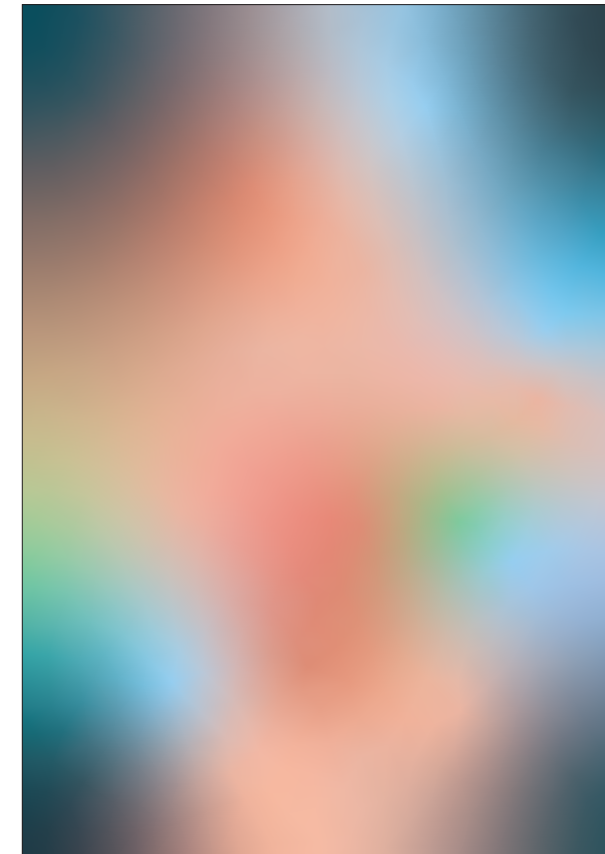
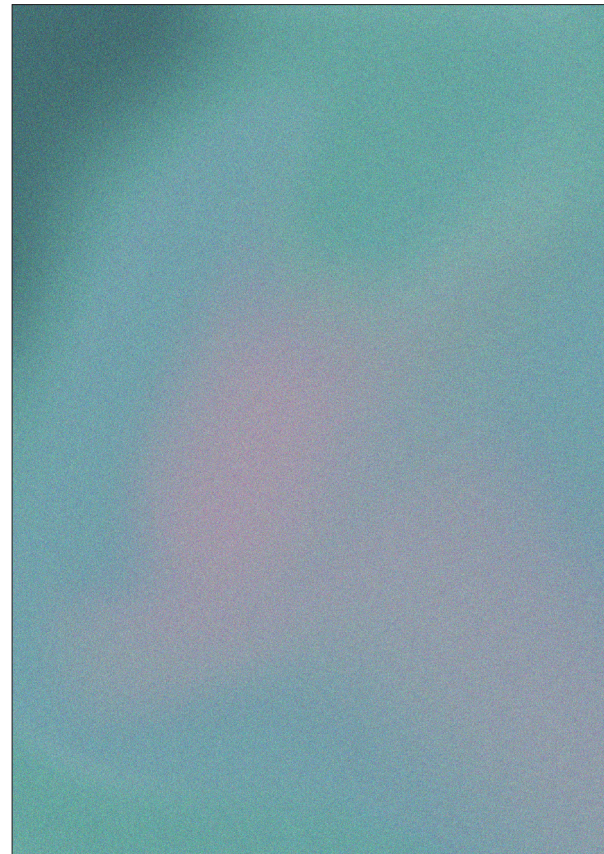


Gestaltungselemente

Farbwahl

Für die Farbwelt habe ich verschiedene Verläufe und Farbkombinationen ausprobiert. Zu Beginn habe ich mich stark an den Farben der Chakren orientiert und mit kräftigen Orange-, Gelb-, Pink-, Grün- und Blautönen gearbeitet. Diese Farben wirkten lebendig und hatten einen starken Bezug zu Spiritualität und Aura-Bildern. Teilweise waren die Verläufe jedoch sehr bunt und wirkten für mich etwas zu unruhig oder zu spirituell für das Urban Flow Festival.

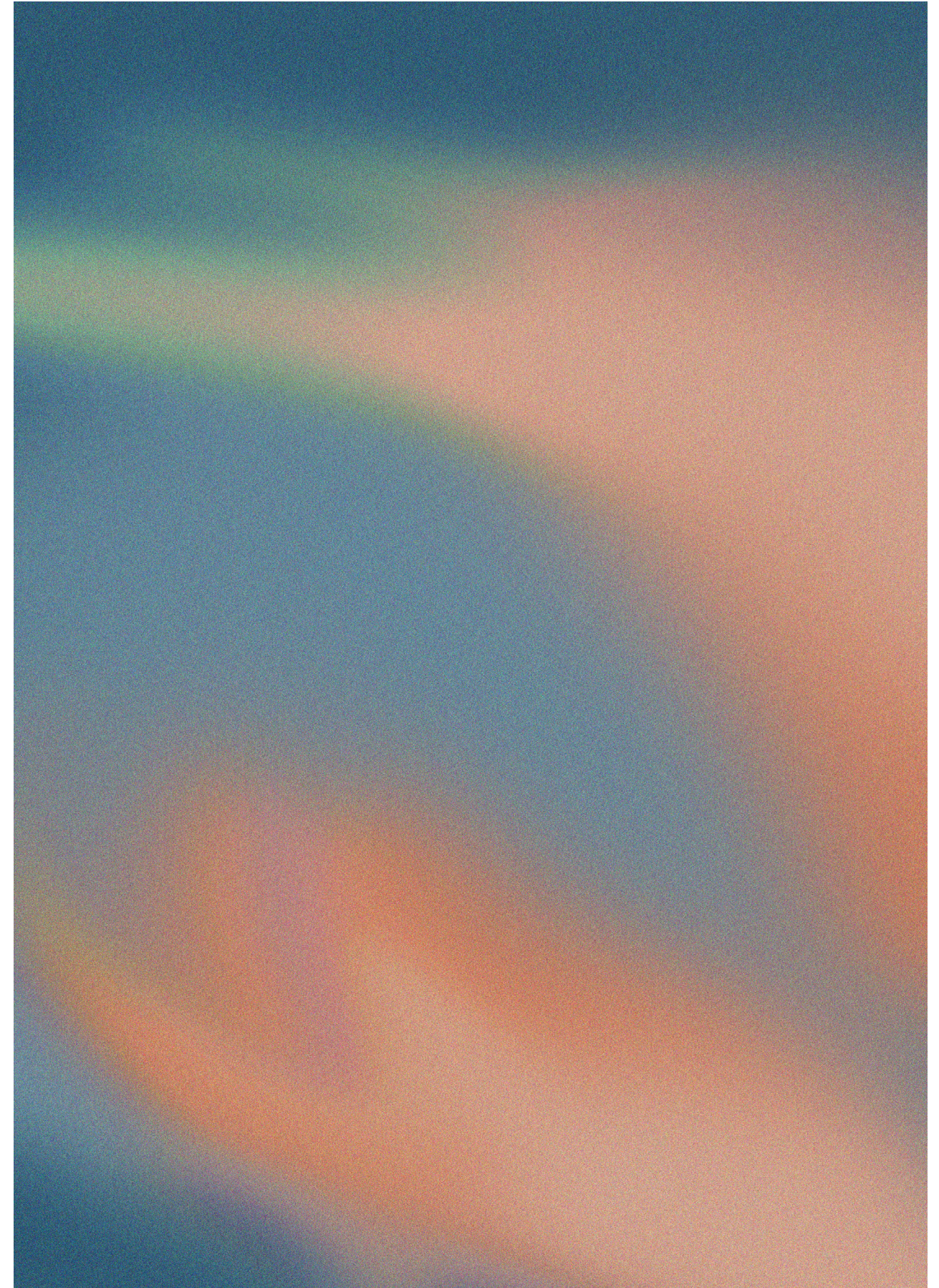
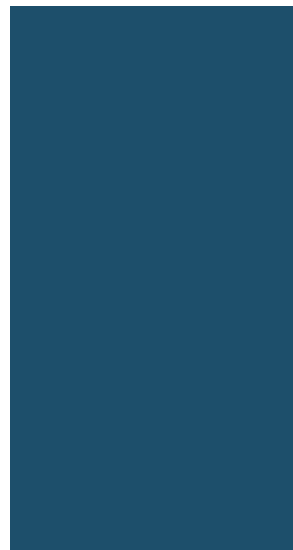
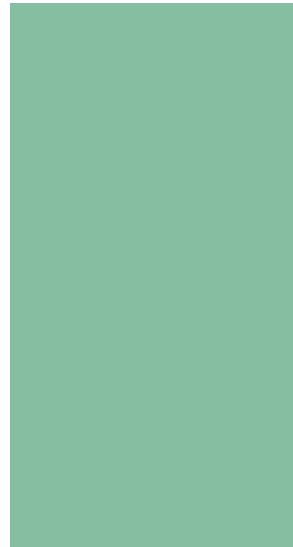
Deshalb habe ich auch ruhigere Varianten getestet. Dabei habe ich die Farben reduziert und mit sanfteren Blau-, Grün- und Orangetönen gearbeitet. Diese wirkten harmonischer und angenehmer. Durch die verschiedenen Versuche konnte ich besser erkennen, welche Farbwelten die gewünschte Stimmung vermitteln und gleichzeitig modern und zugänglich wirken.



Farbwahl

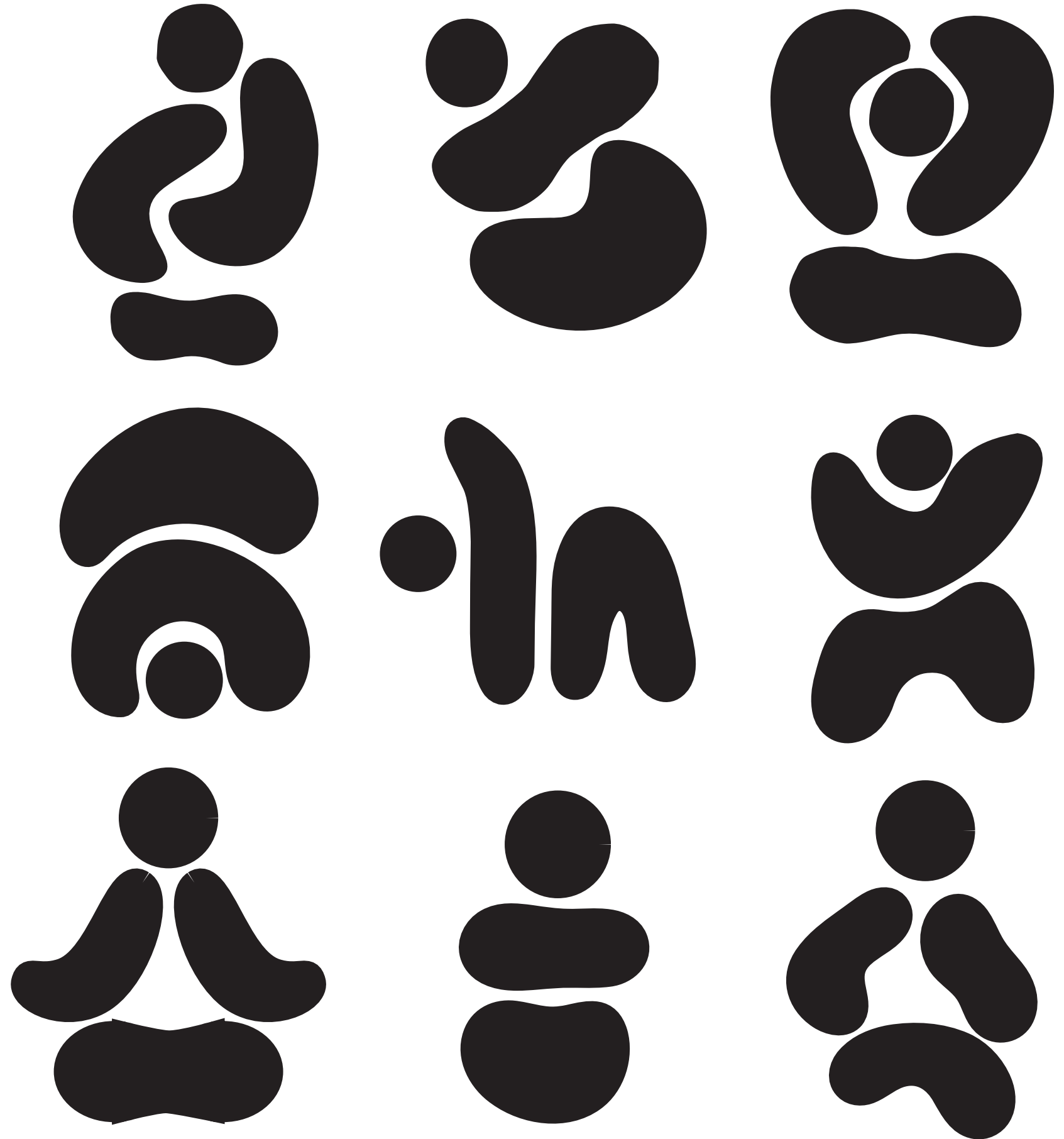
Schliesslich habe ich mich für eine Farbpalette aus Blau-, Grün- und Orangetönen entschieden. Diese Farben passen gut zu den Themen des Urban Flow Festivals und ergänzen sich gegenseitig. Blau steht in der Farbtheorie für Ruhe, Gelassenheit und Vertrauen. Grün wird oft mit Natur, Harmonie und Balance verbunden. Orange wirkt dagegen wärmer und aktiver. Die Farbe steht für Energie, Offenheit und Lebensfreude.

Durch die Kombination von kalten und warmen Farben entsteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ruhe und Bewegung. Die kühleren Blau- und Grüntöne sorgen für eine entspannte Wirkung, während die Orangetöne Lebendigkeit und Wärme in die Gestaltung bringen. Zusammen mit den weichen Verläufen entsteht eine fliessende und harmonische Farbwelt, die gut zu den Themen Flow, Achtsamkeit und Bewegung passt.



Illustrationen

Die Illustrationen basieren auf den drei Bewegungsgruppen Yoga, Mindful Movement und Tai Chi. Zu Beginn habe ich verschiedene Posen und Formen ausprobiert und untersucht, wie stark diese abstrahiert werden können. Dabei war mir wichtig, dass die Figuren trotz der Vereinfachung noch erkennbar bleiben und die jeweilige Bewegungsart widerspiegeln. Aus den verschiedenen Varianten habe ich schliesslich je eine Pose pro Bewegungsgruppe ausgewählt.



Illustrationen

Ich habe mich für diese drei Figuren entschieden, da sie klar lesbar für ihre jeweilige Bewegungsgruppe ist. Auch die Farbigkeit der Illustrationen habe ich getestet. Dabei habe ich sowohl Verläufe innerhalb der Formen als auch einfarbige Varianten ausprobiert. Schlussendlich habe ich mich dafür entschieden, die Illustrationen entweder in Weiss oder in den drei Farben der Farbwelt einzusetzen. Dadurch kann jede Bewegungsgruppe einer Farbe zugeordnet werden, während trotzdem ein einheitlicher Auftritt entsteht. Die Illustrationen bleiben so über alle Medien hinweg wiedererkennbar.



Schriftwahl

Für die Wortmarke habe ich das Wort «Flow» selbst gezeichnet. Die Form entstand aus einer abstrahierten Yoga-Pose, wobei besonders das «o» und das «w» direkt von der Bewegung und Körperhaltung abgeleitet sind. Dadurch entsteht ein direkter Bezug zu den Themen Bewegung, Flow und Achtsamkeit. Gleichzeitig wirkt die Wortmarke organisch und eigenständig.



Schriftwahl
Anschliessend habe ich verschiedene Möglichkeiten für die ergänzende Typografie ausprobiert. Dabei habe ich mit unterschiedlichen Schriftarten, Grössen und Anordnungen experimentiert. Wichtig war mir, dass die zusätzliche Schrift die Wortmarke unterstützt und nicht mit ihr konkurriert.



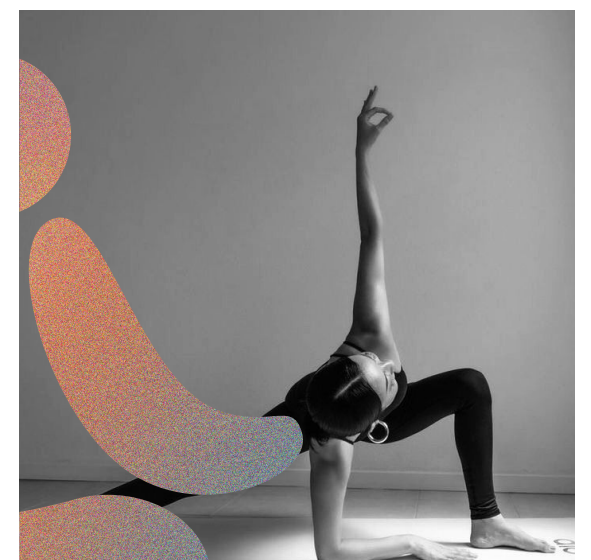
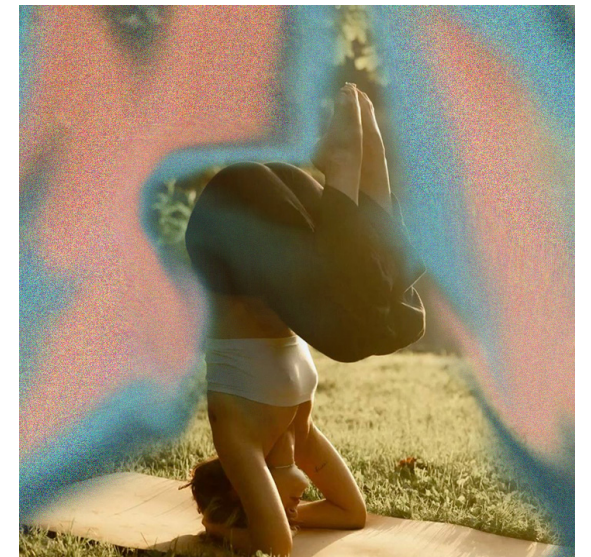
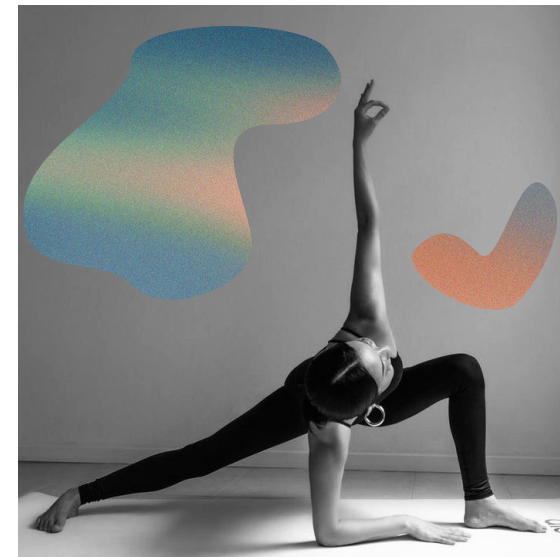
Schriftwahl

Schlussendlich habe ich mich für die Schrift Comfortaa entschieden. Durch ihre runden Formen passt sie gut zur Formsprache der Illustrationen und der Wortmarke. Gleichzeitig wirkt sie modern, offen und gut lesbar. Die gezeichnete Wortmarke und die Schrift passen gut zusammen und ergeben ein stimmiges Gesamtbild. Dadurch wirkt der Auftritt einheitlich und kann gut wiedererkannt werden.



Bildwelt

Bei der Bildwelt habe ich vor allem mit verschiedenen Overlay-Elementen experimentiert. Dabei habe ich die Verläufe direkt über die Fotografien gelegt, mit abstrahierten Formen gearbeitet und auch versucht, die Illustrationen mit den Fotografien zu kombinieren.



Bildwelt

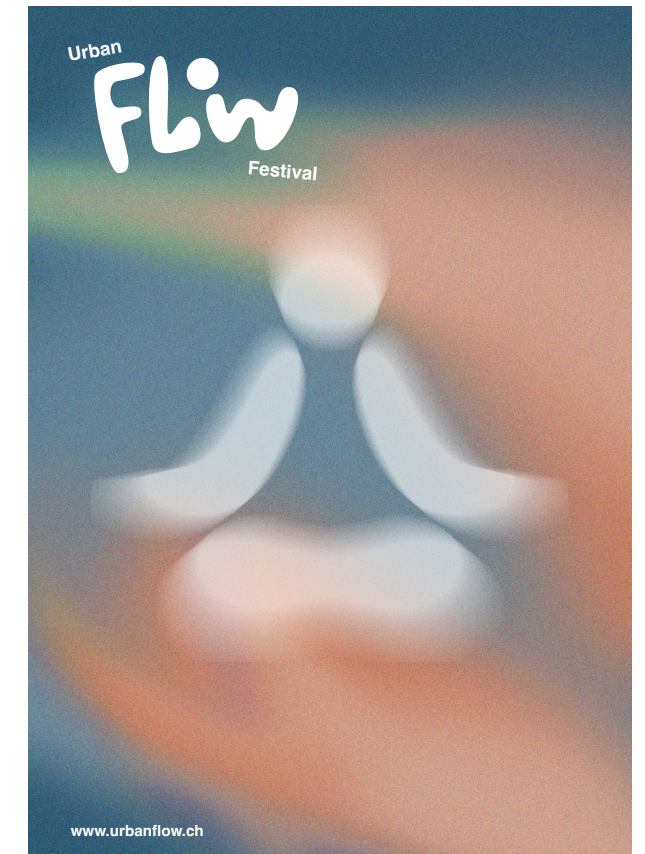
Durch die Aufnahmen auf Wiesen und in einer natürlichen Umgebung entsteht zusätzlich ein Bezug zum Austragungsort im Stadtpark. Die Bilder vermitteln Bewegung, Ruhe und Achtsamkeit, ohne zu inszeniert zu wirken. Bei der Fotografie ist mir auch wichtig, dass mit warmen Farben gearbeitet wird um eine einladende, freundliche Atmosphäre zu kreieren.

Für die weitere Ausarbeitung möchte ich mit den Fotografien in Kombination mit den Verläufen arbeiten. Diese Varianten wirken für mich am stimmigsten und transportieren die Themen des Festivals am besten. Den Rauschfilter möchte ich in der Umsetzung noch weiter verfeinern, da er aktuell teilweise noch etwas zu grob wirkt.



Medien**Plakat**

Für die Plakate habe ich verschiedene Varianten getestet. Dabei habe ich mit Fotografien, Verläufen, Illustrationen und unterschiedlichen Anordnungen der Elemente experimentiert. Während einige Entwürfe stärker auf die Verläufe fokussiert waren, zeigten andere die Bewegungsgruppen durch Fotografien oder Illustrationen. Durch diese Versuche konnte ich herausfinden, welche Elemente am besten zusammen funktionieren und die gewünschte Stimmung vermitteln.

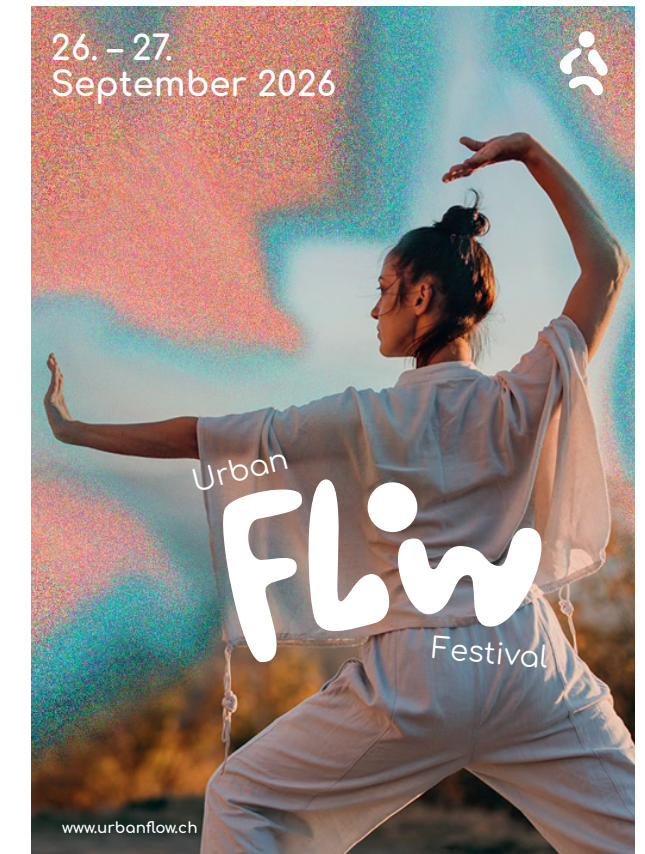
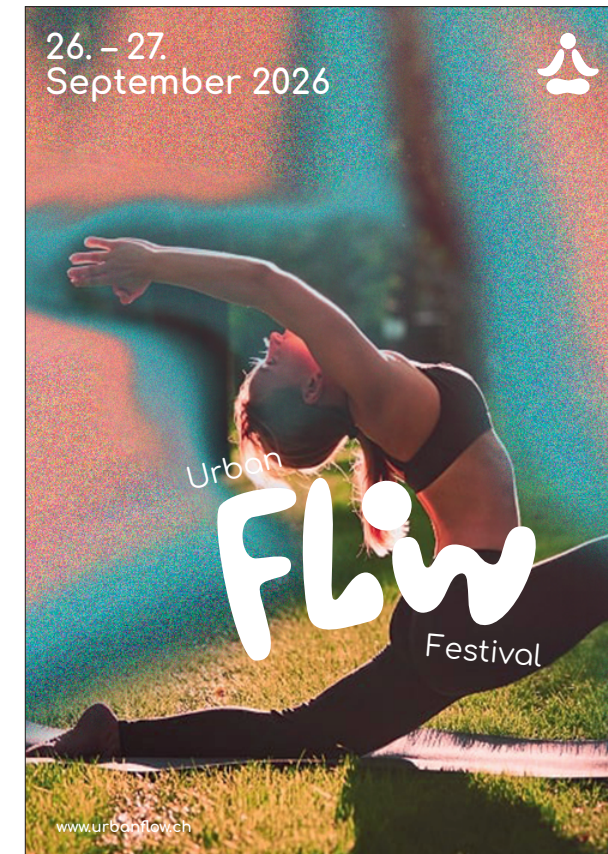




Plakat

Für die finale Umsetzung habe ich mich für eine Plakatserie aus drei Plakaten entschieden. Jedes Plakat steht für eine der drei Bewegungsgruppen Yoga, Mindful Movement und Tai Chi. Die Fotografien zeigen typische Bewegungen der jeweiligen Sportart und machen die Inhalte des Festivals direkt sichtbar. Die Verläufe legen sich über die Bilder und verbinden die Plakate mit der restlichen Gestaltung. Zusätzlich werden die passenden Illustrationen eingesetzt, wodurch die Zuordnung der Bewegungsgruppen noch klarer wird.

Die Serie wirkt für mich abwechslungsreich und trotzdem einheitlich. Durch die wiederkehrenden Farben, Verläufe, Illustrationen und die Wortmarke entsteht ein klarer Zusammenhang zwischen den einzelnen Plakaten. Gleichzeitig erhält jede Bewegungsgruppe ihren eigenen Auftritt und kann individuell wahrgenommen werden.

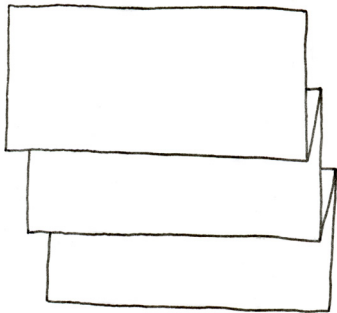


Programmheft

Für das Programmheft habe ich die vorgegebenen Inhalte in mein Gestaltungskonzept eingebunden. Mir war wichtig, dass die Informationen trotz der grossen Textmenge übersichtlich bleiben und die Seiten nicht überladen wirken. Deshalb habe ich mit genügend Freiraum, klaren Bereichen und den Farben aus der Gestaltung gearbeitet.

Die Illustrationen helfen dabei, die verschiedenen Bewegungsgruppen zu kennzeichnen und den Lageplan einfacher verständlich zu machen. Auch die Verläufe kommen wieder zum Einsatz und sorgen dafür, dass das Programmheft zum restlichen Auftritt passt. So entsteht ein stimmiges Gesamtbild und die Besucherinnen und Besucher finden sich einfacher im Festival zurecht.

Die Entwürfe dienen vor allem als erste Annäherung und wird in der Umsetzung noch weiterentwickelt. Besonders wichtig ist mir dabei die Idee eines nach unten aufklappbaren Leporello-Falzes. Dadurch entsteht ein Format, das genügend Platz für Programm, Lageplan und weitere Informationen bietet.



Urban
FLiW
Festival

26. – 27.
September 2026

Urban Flow Festival – St. Gallen bewegt sich!

Zwei Tage lang wird St. Gallen zu einem Ort bewusster Bewegung und gemeinsamer Erfahrung. Urban Flow verbindet fließende Yoga-Flows, meditative Tai-Chi-Sequenzen und achtsames Mindful Movement zu einem Festival, das Körper, Geist und Wahrnehmung in Einklang bringt. Nationale und internationale Bewegungspraktizierende zeigen in Workshops und Performances, wie Bewegung zur Quelle von Balance, Präsenz und innerer Ruhe werden kann – mitten im urbanen Raum.

Mach mit – oder schau zu. Das Programm ist offen für alle. In Workshops und offenen Sessions kannst du unterschiedliche Bewegungsansätze kennenlernen und ausprobieren – ganz egal, ob du erste Erfahrungen sammelst oder deine Praxis vertiefen möchtest. Gemeinsam bewegen, durchatmen, fokussieren oder einfach beobachten: Bei Urban Flow stehen Achtsamkeit, Begegnung und Inspiration im Mittelpunkt. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Auch abseits der Workshops gibt es Raum zum Verweilen. Ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Bewegungsimpulsen, Foodtrucks und ruhigen Treffpunkten lädt zum Ankommen ein. Live-Musik, sanfte DJ-Sets und Performances schaffen eine entspannte Festivalatmosphäre und machen Urban Flow zu einem Ort für bewusste Bewegung, Austausch und gemeinsames Erleben.

Programm

Sonntag, 26. September 2026

10:00-10:30 Uhr, Festivaleröffnung & Community Warm-up
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung
14:00-15:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung
14:00-15:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung
14:00-15:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
16:00-17:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung
16:00-17:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung
16:00-17:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
19:30 Uhr, Live-Musik & Soundscapes
22:00 Uhr, DJ-Set Ambient & Downtempo

Sonntag, 27. September 2026

10:00-10:30 Uhr, Community Warm-up
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung
14:00-15:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Vertiefung
14:00-15:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung
14:00-15:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
16:00 Uhr, Community Circle & Abschluss

Workshops

Yoga Flow – Bewegung & Atmung

Im Yoga-Flow-Workshop verbindest du fließende Bewegungsabfolgen mit bewusster Atmung. Kraft, Beweglichkeit und Stabilität werden gleichermassen angesprochen, während du deinen eigenen Rhythmus findest. Der Fokus liegt auf Präsenz, Körperwahrnehmung und einem harmonischen Bewegungsfluss. Geeignet für Einsteiger:innen und Geübte.

Tai Chi – Fließende Formen

Tai Chi ist eine traditionelle Bewegungskunst, die Ruhe, Balance und Konzentration fördert. In langsamen, kontinuierlichen Bewegungen schulst du Koordination, Standfestigkeit und innere Ausgeglichenheit. Der Workshop lädt dazu ein, Spannung loszulassen und Bewegung als meditative Praxis zu erleben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Mindful Movement – Achtsam in Bewegung

Mindful Movement verbindet einfache Bewegungsimpulse mit bewusster Wahrnehmung. Du erkundest, wie sich Bewegung anfühlt, wenn Tempo, Leistung und Zielorientierung in den Hintergrund treten. Der Workshop bietet Raum für sanfte Exploration, individuelle Grenzen und achtsames Miteinander – offen für alle Altersgruppen.

Yoga

Mindful Movement

Tai Chi

Infostand beim Theater St. Gallen, Museumstrasse 24, 9000 St. Gallen

Öffnungszeiten: Sa 09:00-24:00 / So 09:00-18:00

Festivalpass CHF 25.– für beide Tage, bis 16 Jahre gratis. Vorverkauf: [urbanflow.ch/tickets](#)

Verein Urbane Bewegungskultur St.Gallen, [hello@urbanflow.ch](#), [www.urbanflow.ch](#)

Programm	
Sonntag, 27. September 2026	
10:00-10:30 Uhr, Community Warm-up	14:00-15:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Vertiefung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung	14:00-15:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen	14:00-15:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung	16:00 Uhr, Community Circle & Abschluss
Samstag, 26. September 2026	
10:00-10:30 Uhr, Festivaleröffnung & Community Warm-up	14:00-15:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung	16:00-17:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen	16:00-17:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung	16:00-17:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
14:00-15:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung	19:30 Uhr, Live-Musik & Soundscapes
14:00-15:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung	22:00 Uhr, DJ-Set Ambient & Downtempo

Programm	
Sonntag, 27. September 2026	
10:00-10:30 Uhr, Community Warm-up	14:00-15:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Vertiefung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung	14:00-15:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen	14:00-15:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung	16:00 Uhr, Community Circle & Abschluss
Samstag, 26. September 2026	
10:00-10:30 Uhr, Festivaleröffnung & Community Warm-up	14:00-15:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung	16:00-17:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen	16:00-17:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung	16:00-17:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
14:00-15:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung	19:30 Uhr, Live-Musik & Soundscapes
14:00-15:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung	22:00 Uhr, DJ-Set Ambient & Downtempo

Programm	
Sonntag, 27. September 2026	
10:00-10:30 Uhr, Community Warm-up	14:00-15:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Vertiefung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung	14:00-15:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen	14:00-15:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung	16:00 Uhr, Community Circle & Abschluss
Samstag, 26. September 2026	
10:00-10:30 Uhr, Festivaleröffnung & Community Warm-up	14:00-15:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung	16:00-17:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen	16:00-17:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung
11:00-12:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung	16:00-17:30 Uhr, Workshop: Tai Chi – Fließende Formen
14:00-15:30 Uhr, Workshop: Yoga Flow – Bewegung & Atmung	19:30 Uhr, Live-Musik & Soundscapes
14:00-15:30 Uhr, Workshop: Mindful Movement – Achtsam in Bewegung	22:00 Uhr, DJ-Set Ambient & Downtempo

Social Media

Für die Social-Media-Anwendungen habe ich einen ersten Feed gestaltet, um zu testen, wie die Farbwelt, die Illustrationen und die Fotografien zusammen wirken. Besonders wichtig war mir, dass die Beiträge abwechslungsreich sind und trotzdem als zusammengehörig erkannt werden. Die Gestaltung greift deshalb die gleichen Elemente wie die Plakate auf.

Für die Umsetzung kann ich mir ausserdem ein animiertes Reel vorstellen. Dabei soll sich der Verlauf langsam bewegen, während die wichtigsten Informationen nacheinander eingeblendet werden. Dadurch könnte das Thema Flow zusätzlich sichtbar gemacht werden. Diese Idee möchte ich in der Umsetzung noch weiter ausarbeiten. Dabei muss ich jedoch auch mein Zeitmanagement berücksichtigen und prüfen, ob ich die Animationen im vorgesehenen Zeitrahmen umsetzen kann.

Webseite

Die Webseite dient als Informationsplattform für das Festival. Hier sollen alle wichtigen Informationen wie Programm, Bewegungsgruppen, Tickets und Lageplan an einem Ort gesammelt werden. Für den Entwurf habe ich bereits eine erste Richtung getestet und die wichtigsten Gestaltungselemente übernommen.

Die Webseite ist aktuell noch nicht vollständig ausgearbeitet und wird in der Umsetzung weiterentwickelt. Dabei möchte ich untersuchen, wie die Verläufe, Illustrationen und Fotografien auf grösseren digitalen Flächen funktionieren. Wichtig ist mir, dass die Seite übersichtlich bleibt und die Informationen einfach gefunden werden können, während gleichzeitig die Stimmung des Festivals vermittelt wird.



Giveaways/ Merch und Sonstiges

Zusätzlich habe ich erste Ideen für Give-aways und Merchandise gestaltet. Dazu gehören zum Beispiel T-Shirts, Festivalbänder, Sticker, Totebag oder Banner. Dabei habe ich getestet, wie die Wortmarke, die Illustrationen und die Verläufe auf verschiedenen Anwendungen wirken.

Die Gestaltung funktioniert auch auf kleineren Formaten gut und bleibt wiedererkennbar. Die gezeigten Beispiele dienen als erste Visualisierung und können in der Umsetzung noch weiter ausgearbeitet werden.



